Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7505.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mk. 3.60 monatlich, Mk. 11.40 vierteljährlich, ohne Tragelohn; durch die Post bezogen: Mk. 4.75 monatlich, Mk. 14.25 vierteljährlich, ohne Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 1.35, auswärtige Anzeigen Mk. 1.80, örtliche Reklamen Mk. 4.—, auswärtige Reklamen Mk. 7.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371–1373.

Dienstag, 21. Dezember 1920. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 595. • 68. Jahrgang.

Der Notschrei des Reichstagspräsidenten.

Wenn der Staatsbürger draußen im Reich einmal in den letzten Wochen die Tribünen des Reichstags hätte besuchen können, so würde er von der Parlamentsmaschine, die ihn regiert, einen eigenartigen Eindruck gewonnen haben. Selbst wichtige Entscheidungen des Reichstages fallen sozusagen in der Abwesenheit des Reichstags selbst. Meist ist kaum ein Fünftel seiner Plätze besetzt. Wozu werden die Abgeordneten gewählt, wenn sie ihr Mandat nicht ausüben? Wozu werden Reden und Diskussionen veranstaltet, wenn sie niemand hört? Wozu unter solchen Umständen der ganze ungeheuere kostspielige Apparat der Parlamentsmaschine? Dadurch, daß sie auch funktioniert, wenn nur ein verschwindend geringer Bruchteil der Abgeordneten sich daran beteiligt, ist beinahe bewiesen, daß das Deutsche Reich heute auch mit einem viel kleineren Parlamente auskommen könnte.

All diese Fragen werden jetzt aktuell, da sie ein ganz besonders berufener Beurteiler in die Debatte geworfen hat, der Reichstagspräsident, der Mehrheitssozialist Loebe, selber. In der „Breslauer Volkswacht" erhebt er, wie wir bereits in Nr. 589 des Wiesbadener Tagblatts vom 17. Dezember gemeldet haben, einen bitteren Notschrei über die Vergeudung parlamentarischer Kraft. Er gibt zugleich den Grund an für die Arbeitsunlust der Abgeordneten des Reichstags. Er legt dar, daß ihre Arbeit zum großen Teil vollständig zwecklos ist. Sie beraten z. B. jetzt noch Voranschläge für das laufende Geschäftsjahr, das also schon längst begonnen hat und für das die Ausgaben schon längst gemacht werden und gemacht worden sind, die der Reichstag erst jetzt bewilligt. Er hat in Wirklichkeit gar nicht die Möglichkeit mehr, an den meisten dieser Ausgaben etwas zu ändern. Aber trotzdem unhändige Debatten, Reden, Berichte und Sitzungen! Herr Loebe schlägt vor, die Arbeit wenigstens dadurch zu vereinfachen, daß man die sogenannte zweite Rednergarnitur — ein überaus übles und geschmackloses Wort, das man besser durch den schlichten Ausdruck „zweite Rednerreihe" ersetzen sollte — in Zukunft einfach weglasse. Solche brauchbaren Vorschläge werden aber wenig Wert haben, wenn sie von dem Reichstagspräsidenten in der „Breslauer Volkswacht" geäußert werden. Der richtige Platz dafür wäre der Reichstag selber, wo die Partei des Herrn Loebe ihre starke Kraft sehr leicht einsetzen könnte, um die Parlamentsmaschine zu sanieren. Herr Loebe läßt freilich durchfühlen, warum das so schwer ist. Es scheitert einfach an der Parteisucht und an der Eitelkeit der Politiker. Sie wollen sich alle so gern reden hören, sie wollen ihren Namen in den Berichten gedruckt lesen, obschon die Presse heute bei ihren Raumverhältnissen selber wichtige Parlamentsreden auf das Äußerste kürzen muß. Und obschon — das darf ruhig einmal ausgesprochen werden — das deutsche Publikum heute politisch so übermüdet ist, daß es den Parlamentsberichten ungefähr dieselbe Aufmerksamkeit entgegenbringt wie die Herren Abgeordneten den Parlamentssitzungen selber. Man weiß nur zu gut, daß in allzu vielen Reden immer wieder dasselbe Stroh, dasselbe Parteigezänk' gedroschen wird. Maximilian Harden hatte vielleicht nicht so unrecht, als er bereits vor einigen Wochen in seiner „Zukunft" schrieb, der größte Teil der Nation würde durchaus nichts dagegen haben, wenn die Reichsregierung den Reichstag auf Monate hinaus vertagte und inzwischen sachlich und ruhig ohne viel Geschwätz weiter regierte. Es kommt dazu, daß wir jetzt noch ein zweites Parlament haben, den Reichswirtschaftsrat, daß es ferner in den einzelnen Ländern noch zahllose Parlamente gibt, daß heute auch in den Kommunalbehörden hohe Politik gemacht wird, so daß vielfach von denselben Leuten in ihren mehrfachen parlamentarischen Eigenschaften, immer wieder dieselben überflüssigen Reden gehalten und beantwortet werden. Diese parlamentarische Kraftverschwendung ist durchaus nicht mit dem Wesen des Parlamentarismus unbedingt verbunden. Das englische Parlament, das immerhin die politischen Geschäfte eines auch nicht kleinen Reiches in der Hand hat, arbeitet durchaus rationeller als das deutsche. Die überflüssige Rederei ist längst abgeschafft, und Politiker und Parlamentarier belasten den Apparat der Öffentlichkeit in geringerem Maße als in Deutschland. Es scheint geboten, daß wir beginnen, unserem Parlamentarismus eine Form zu geben, die nicht mehr ein Gespött und eine einzige Verschwendung ist. Man wird in Bälde den Herrn Reichstagspräsident wieder zu fragen haben, wie weit er seinen Einfluß geltend gemacht hat, um die Argumente seines Notschreis durchzusetzen, und woran die Durchsetzung eventuell gescheitert ist . . .

Der Reichswirtschaftsminister in Hamburg.

W.T.-B. **Hamburg**, 19. Dez. Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz nahm heute an einer von der Handelskammer veranstalteten Aussprache teil, zu deren Beginn Max Warburg über „Reichswirtschaftsbank und die Tätigkeit der Devisenbeschaffungsstelle", Syndikus Dr. Leuckfeldt über die Regelung der Einfuhr, George Simon über die Ausfuhrkontrolle, Otto Friedeberg über die Wuchergesetzgebung, Paul Eichenberg über Handelsverträge und Zolltarife sprachen, während Syndikus Dr. Reymann die Sozialisierung des Kohlenbergbaues sowie M. Boeger verschiedene Fragen der Seeschiffahrt und Hochseefischerei behandelten. Der Minister erklärte, daß er bereitet sei, in seinem Ministerium alles zu tun, was für die Erfüllung der Wünsche des Überseehandels und der Schiffahrt geschehen könne. Er habe stets die Zwangsbewirtschaftung und mit dieser auch die Einrichtung von Außenhandelsstellen als vorübergehende Maßnahme angesehen. Ihre Aufhebung sei bedingt durch die für unsere wirtschaftliche Zukunft erforderliche Gesundung der Volkswirtschaft. Eine restlose Beseitigung der Zwangswirtschaft sei in unserer schwierigen Lage noch nicht möglich; immerhin solle alles versucht werden, um die Klagen der Kaufmannschaft über die formellen Schwierigkeiten bei der Ausfuhrkontrolle durch Änderung des Geschäftsganges zu beseitigen. Zur Förderung der Außenhandelspolitik sei gerade jetzt im Reichswirtschaftsministerium eine besondere Abteilung zur Ausarbeitung von Handelsverträgen im Einvernehmen mit sachverständigen Kreisen eingerichtet worden. Ausfuhrmonopole zu vergeben, sei nicht die Absicht des Reichswirtschaftsministeriums. Die Errichtung einer Reichswirtschaftsbank sei endgültig in seinem Ministerium nie erwogen worden. Zu überlegen sei allerdings, ob nicht versucht werden müsse, der unverkennbaren Kreditnot gewisser Industriezweige zu Hilfe zu kommen, entweder durch eine neue Bankorganisation oder durch bereits bestehende Organisationen. Eine Reichsfinanzbank sei in der neuesten Gesetzgebung über das Reichsnotopfer vorgesehen; man werde aber zu erwägen haben, ob sich nicht eine Lösung ohne Schaffung neuer Organisationen finden lasse. Die Wuchergesetzgebung müsse möglichst einfach gestaltet werden. Ausnahmegesetze in dieser Beziehung seien nicht mehr am Platze. Dem Bestreben des Kaufmanns nach weitestgehender Freiheit werde er nach Möglichkeit Rechnung tragen, dabei müßten aber vielfach die Gesichtspunkte der großen allgemeinen Politik ausschlaggebend sein. Er werde sein Augenmerk insbesondere auf die Wiederbelebung der Seeschiffahrt richten.

§ 1 des Reichsnotopfers.

Bb. **Berlin**, 20. Dez. Der entscheidende § 1 des Gesetzes über die beschleunigte Einziehung des Reichsnotopfers hat nach den neuesten Beschlüssen des Reichstags folgende Fassung erhalten:

„Das Reichsnotopfer (§ 1 des Gesetzes über das Reichsnotopfer vom 31. Dezember 1919, Reichsgesetzblatt S. 2189) ist, so weit es 10 v. H. des abgabepflichtigen Vermögens nicht übersteigt, mindestens aber zu einem Drittel der Abgabe beschleunigt zu entrichten. Die Abgabe ist bis zur Höhe eines Drittels in zwei gleichen Teilbeträgen am 1. März und 1. November 1921 zu zahlen. Der überschießende Teil (bis zu 10 v. H. des abgabepflichtigen Vermögens) ist bis zum 1. Mai 1922 zu zahlen.

Ist ein Steuerbescheid am 1. Februar 1921 noch nicht zugestellt, so ist die erste Teilzahlung am Schluß des auf die Zustellung folgenden Monats fällig, die zweite sechs Monate später, jedoch nicht vor dem 1. November 1921, und die dritte weitere sechs Monate nach der Fälligkeit der zweiten Rate.

Diese Vorschriften finden keine Anwendung, so weit der Abgabepflichtige glaubhaft macht, daß die beschleunigte Entrichtung der Abgabe die Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz, die Entziehung des für die Fortführung des Betriebes erforderlichen Kapitals oder Kredits oder die Beeinträchtigung des angemessenen Unterhalts für ihn oder seine Familie zur Folge haben würde; in diesen Fällen kann auch die Zahlung in den im Gesetz über das Reichsnotopfer vorgesehenen Teilbeträgen bewilligt werden. Der Steuerpflichtige kann diese Vergünstigung auch schon im Veranlagungsverfahren in Anspruch nehmen.

So weit Einspruch erhoben wird, ist auf Antrag die Einziehung der Abgabe bis zur Zustellung des Einspruchsbescheids auszusetzen.

Die Vorschriften über die zinslose Stundung der Abgabe zum Ausgleich von Härten im § 27 des Gesetzes über das Reichsnotopfer bleiben unberührt."

Die Völkerbundstagung beendet.

W.T.-B. **Genf**, 18. Dez. Die Völkerbundsversammlung hat heute abend ihre Sitzungen geschlossen, nachdem sie den Rest der Anträge und die Kommissionsberichte angenommen hat. Präsident Hymans dankte der Schweiz und der Stadt Genf für ihre Gastlichkeit sowie allen Beamten des Völkerbundes für ihre Dienste und rühmte vor allem den Grundsatz der Gleichheit zwischen allen Staaten. Der Völkerbund werde sich durch die Skeptiker nicht irre machen lassen. — Bundespräsident Motta gedachte der zukünftigen Aufgaben des Völkerbundes. Er nannte dabei die Beruhigung der Geister, die Versöhnung der Herzen und die Annäherung der Völker und schloß mit einem Hinweis auf das kommende Weihnachtsfest, dessen Verheißung sich erfüllen möge: **Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!**

Ein amerikanischer Milliardenkredit für den Handel mit Deutschland.

W.T.-B. **Paris**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer „Matin"-Meldung aus London wird aus Washington gemeldet: Abg. Moden habe im Repräsentantenhaus erklärt, der Vorschlag, an Deutschland eine Staatsanleihe von einer Milliarde Dollar zu begeben, die dazu bestimmt sei, die Wiederbelebung des Handels zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu bewerkstelligen, würde demnächst dem Kongreß zugehen.

Die Brüsseler Sachverständigen-Konferenz.

mz. **Brüssel**, 20. Dez. (Drahtbericht. Von unserem Sonderberichterstatter.) Auf der Brüsseler Reparationskonferenz am Samstagvormittag legten vier deutsche Sachverständige in ergänzenden Vorträgen die Hindernisse für den Wiederaufbau Deutschlands dar, die Staatssekretär Bergmann tags zuvor kurz skizziert hatte. Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium von Soeur sprach über die ungünstigen Wirkungen auf das wirtschaftliche Leben Deutschlands. Die Tatsache, daß der Friedensvertrag nicht die gegenseitige wirtschaftliche Meistbegünstigung zur Grundlage habe, ergebe, daß Deutschland nur existieren könne, wenn in seiner Handelsbilanz die Ausfuhr die Einfuhr übersteige. Um dies zu erreichen, sei Deutschland gezwungen, die Einfuhr auf das niedrigste Maß zu beschränken. Weiterhin habe es den inneren Verbrauch seiner eigenen Produktion herabzudrücken, um so weit als möglich Waren für den Export zu erübrigen. Deutschland müsse auch eine strenge Kontrolle über das Exportgeschäft ausüben, um für die Ausfuhr die bestmöglichsten Preise zu erhalten. Deutschland habe ferner die Verpflichtung, den Alliierten die Meistbegünstigung zu gewähren, aber es erfahre nicht dieselbe Meistbegünstigung seitens der Alliierten. Das Ergebnis davon sei, daß Deutschland nicht mehr in der Lage sei, beim Abschluß von Handelsverträgen dem Vertragsgegner irgendwelche Vorteile zu bieten. v. Le Soeur betonte, daß der Vertrag selbst nach einer gewissen Reihe von Jahren eine Lockerung einiger dieser besonderen Schwierigkeiten ins Auge fasse. — Delacroix hat, die Wünsche der deutschen Delegation genauer zu präzisieren. — v. Le Soeur entgegnete darauf, er müsse feststellen, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages ebenso den Interessen Deutschlands wie denen der Alliierten entgegen seien. Da seine Voraussetzungen bestehen blieben, so müsse der für die Wiedergutmachung verfügbare Betrag geringer sein, als es sonst möglich sein würde. Es sei die Frage, was am vorteilhaftesten sei. Wenn indessen die Konferenz eine konkrete Anregung bezüglich der Klausel über die Meistbegünstigung wünsche, würden die deutschen Delegierten sie unverzüglich vorbereiten. — Melchior sprach über die Liquidation des deutschen Eigentums im Ausland. Er meinte, sie gehöre zu den wichtigsten Punkten, die die Voraussetzung für die Fähigkeit Deutschlands zur Reparationsleistung bilden. Nach dem ungefähren Überblick, den man bisher über den Wert des deutschen Eigentums im Ausland besitze, würden neun Milliarden Goldmark nur für die auf der Konferenz vertretenen Länder nötig sein. Eine Einhaltung dieser Werte würde, da die deutsche Regierung ihren Staatsangehörigen nach dem Friedensvertrag den Schaden ersetzen müsse, für das Reich eine Entschädigungspflicht von 90 Milliarden Papiermark bedeuten.

W.T.-B. **Brüssel**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Staatssekretär Bergmann hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Führer der französischen Delegation Sendour.

W.T.-B. **Brüssel**, 20. Dez. (Drahtbericht. Amtlich.) Gegenüber Gerüchten, die in der Auslandspresse verbreiteten, daß zwischen den einzelnen Mitgliedern der deutschen Delegation Meinungsverschiedenheiten herrschen, wird festgestellt, daß die deutsche Delegation in voller Harmonie und Einmütigkeit zusammenarbeitet.

Die Höhe der Ausgleichszahlungen.

Br. **Berlin**, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Über die Höhe der bisher im Ausgleichsverfahren an England und Frankreich geleisteten Zahlungen sind in letzter Zeit vielfach irrige Mitteilungen durch die Presse gegangen. In Wahrheit handelt es sich dabei um folgende Beträge: An England sind bisher entrichtet worden Anfang August 1920 86 311 Pfund Sterling, Anfang September 3 230 750 Pfund Sterling, Anfang Oktober 2 363 317 Pfund Sterling, Anfang November 3 143 071 Pfund Sterling, im ganzen also 8 823 449 Pfund Sterling; an Frankreich sind bisher zum Zweck zur Abdeckung des Oktober-Defetsaldos im Ausgleichsverfahren mit Elsaß-Lothringen Anfang November 1920 48 158 051 französische Franken gezahlt worden.

Ein holländisch-österreichisches Handelsabkommen.

D. **Wien**, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die österreichische Regierung hat in Holland 60 000 Tonnen Getreide zum Preise von 12 Millionen holländischer Gulden gekauft. Zur Deckung der Kaufsumme wird die Regierung die Wertpapiere, die im neutralen Ausland liegen, verpfänden. Die in Wien geführten österreichisch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen sind abgeschlossen worden. Der am 31. Dezember ablaufende Kompensationsvertrag ist auf zwei Monate verlängert worden.

Die englische Flottenbasis verläßt den Antwerpener Hafen.

D. **Brüssel**, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die englische Flottenbasis in Antwerpen hat den Auftrag erhalten, den Antwerpener Hafen bis Anfang 1921 zu verlassen.

Polen und Rußland.

D. **Warschau**, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In Riga übergab Joffe den polnischen Delegierten eine Note, welche die Truppenzusammenziehungen im Gebiete des Generals Zeligowski als eine Gefahr für Rußland bezeichnet und darin eine Verletzung der Bestimmungen des Vorfriedens sieht. Polen hatte die erste Note in dieser Frage mit dem Hinweis beantwortet, daß Rußland nach dem Vorfriedensvertrag kein Recht habe, sich in die Wilnaer Verhältnisse einzumischen.

Hungersnot in China.

D. **Kopenhagen**, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Hungersnot in China ist so groß, daß zwei Provinzen am Hoangho-Fluß mit einer Bevölkerung von 10 Millionen vollkommen ohne Nahrung sind. Die Ursachen sind eine fehlgeschlagene Ernte und andauernde Trockenheit. Für die notleidende Bevölkerung ist eine großzügige Filialaktion eingeleitet, an der sich auch England, Amerika und Japan beteiligen werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Öffentlichkeit des Unterrichts und die Lehrerschaft.

Die vor einiger Zeit in der Tagespresse erfolgte Mitteilung von einem Erlaß des preußischen Kultusministers über die Öffentlichkeit des Unterrichts hat in Elternkreisen vielfach zu einer irrigen Auffassung über seinen Inhalt geführt. Der Erlaß, datiert Berlin W. 8, den 8. November 1920, lautet: „Es ist wiederholt, insbesondere auch aus Lehrerkreisen, der Wunsch an mich herangetreten, Maßnahmen zu treffen, die es ermöglichen, daß Eltern von Schülern dem Unterricht derjenigen Schulklassen, in denen ihre Kinder unterrichtet werden, als Gäste beiwohnen. Diesem Wunsch möchte ich insoweit entsprechen, daß Lehrern und Lehrerinnen an öffentlichen Volks- und mittleren Schulen, die im Zuhören der Eltern beim Unterricht ein zweckentsprechendes Mittel erblicken, die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit, namentlich auch das Zusammenwirken von Schule und Elternhaus, zu fördern. Hindernisse nicht in den Weg gelegt werden. Ich bestimme daher unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs, daß etwaige Vorschriften, die das Betreten der Schulräume sowie den Besuch der Unterrichtsstunden durch nicht dem Lehrkörper der Schule und der Schulaufsichtsbehörde angehörende Personen untersagen, keine Anwendung finden, wenn ein Lehrer (eine Lehrerin) Eltern der Schulkinder seiner (ihrer) Klasse das Zuhören in den Unterrichtsstunden gestatten will. Voraussetzung ist, daß der Schulunterricht nicht beeinträchtigt und auf die räumlichen Verhältnisse des Schulhauses wie auf die Gesundheit der Schüler gebührend Rücksicht genommen wird. Lehrer und Lehrerinnen, die von dieser Ermächtigung Gebrauch machen, sowie — gegebenenfalls — die Leiter der Schulen, an denen sie tätig sind, sind anzuregen, über die von ihnen gemachten Erfahrungen, die beobachteten Vorteile und Nachteile zu berichten. Zum 1. April 1922 sehe ich einem zusammenfassenden Bericht der Regierung (des Provinzialschulkollegiums) darüber entgegen, in welchem Umfang an den Schulen des Bezirks Versuche mit der Einrichtung angestellt worden sind, und welche Erfahrungen sich dabei ergeben haben. gez. Haenisch."

Der „Wiesbadener Lehrerverein" befaßte sich in seiner Dezemberversammlung mit dieser Frage der Öffentlichkeit des Unterrichts. Die Versammlung nahm nach einem Vortrag des Herrn Lehrer Merten einmütig folgenden Standpunkt ein: Haus und Schule haben dieselben Erziehungsaufgaben zu erfüllen. Es ist daher notwendig, daß sich Lehrer und Eltern über das Erziehungsgeschäft verständigen. Die Verbindung von Haus und Schule kann gepflegt werden durch Hausbesuche, Sprechstunden, öffentliche Schulprüfungen, Schulfeste, Elternabende und durch die Öffentlichkeit des Unterrichts. Die unbeschränkte Öffentlichkeit des Unterrichts ist abzulehnen, denn es würde durch eine unberechtigte Kritik das Vertrauensverhältnis zwischen Lehrern und Schülern zerstört werden, die Öffentlichkeit des Unterrichts zu einer Beunruhigung des Schulbetriebs führen, der Unterricht gestört werden. Der Öffentlichkeit ist aber in beschränktem Maße ein Einblick in die Schularbeit zu gewähren, damit ein Vertrauensverhältnis zwischen Haus und Schule herbeigeführt wird, Lehrer und Eltern Gelegenheit haben, unterrichtliche und erzieherische Maßnahmen zu besprechen, durch Vorführungen gezeigt werden kann, wie ein bestimmter Stoff den Kindern nahegebracht wird, die Eltern zur tätigen Mitarbeit an der Erziehung angeregt werden. Jedoch muß es dem Ermessen des einzelnen Lehrers überlassen bleiben, inwieweit er für seinen Unterricht die Öffentlichkeit für ersprießlich erachtet und zuläßt. Allgemein bindende Vorschriften sind im Hinblick auf den Charakter der Unterrichtstätigkeit abzulehnen.

— **Keine Schließung der Küchenbetriebe von Hotels und Restaurants.** Der Hotelverband Nassau und Hessen (Sitz Wiesbaden) schreibt uns: Der Verwaltungsrat des Verbands der Hotelbesitzervereine Deutschlands hat in seiner Sitzung in Hannover am 19. d. M. folgende Entschließung gefaßt: „Der Verwaltungsrat des Verbands der Hotelbesitzervereine Deutschlands erkennt an, daß durch die gestern im Reichstag beschlossene Abänderung der Wuchergerichtsverordnung eine der grundlegenden Forderungen des Verbands erfüllt worden ist. (Es sollen keine Bestrafungen mehr wegen Verstößen gegen die Bewirtschaftung solcher Lebensmittel erfolgen, für die jetzt die Bewirtschaftung aufgehoben ist.) Damit ist ein Schritt getan zum Abbau jener gesetzlichen Infamierung, die seit Einführung der Zwangswirtschaft auf den vom Verband vertretenen volkswirtschaftlich wichtigen Gewerbezweigen lastet. Von der beantragten Schließung aller Küchenbetriebe ist daher vorläufig abgesehen worden. Dagegen erhebt der Verwaltungsrat mit allem Nachdruck die weitere Forderung, daß die beschlossene Maßnahme sofort ergänzt und den Inhabern gewerblicher Küchen die Möglichkeit geboten werden muß, ihre Betriebe straflos weiter zu führen. Diese Ergänzung muß notwendig Platz greifen in der folgenden doppelten Einsicht: 1. Zulassung der heute noch einer Verkehrsordnung unterworfenen Lebensmittel (Mehl, Zucker, Milch und Butter) zur Verarbeitung in gewerblichen Küchen und zur unmittelbaren Abgabe an Verbraucher, soweit die nachweislich aus dem Ausland stammen. 2. Ausdehnung der vom Reichstag beschlossenen Amnestiebestimmungen auf den Einkauf solcher Lebensmittel, deren straflose Verarbeitung und Abgabe laut Ziffer 1 in Zukunft wieder ermöglicht werden soll."

— **Erwerb eines Altersheims.** Zu der Notiz „Erwerb eines Altersheims" wird uns aus dem Paulinenstift geschrieben: Gewiß wird bei vielen das Verwundern groß sein, daß die Paulinenstiftung in ihrer bedrängten finanziellen Lage zu einer solchen Tat geschritten ist. Die Paulinenstiftung hat auch nicht leichten Herzens eine solche neue Arbeit übernommen, doch glaubte sie, das ihr angetragene große Anwesen in Nastätten angesichts der großen Not der alten und jungen siechen Leute, sowie der vielen Menschen, die einsam sind und nicht mehr allein aus- und durchkommen können, nicht ausschlagen zu dürfen und etwa mitansehen, daß diese Stiftung, die unter verhältnismäßig günstigen Bedingungen zu haben war, für andere, schließlich gar geschäftliche Zwecke ausgenutzt würde. Die Paulinenstiftung hat die neue Last auf sich genommen im Vertrauen, daß man ihr im ganzen Lande dankbar dafür ist, wenn sie als christliche Wohltätigkeitsanstalt sich der bestehenden Not in unserem Bezirk willig annimmt; sie hofft, daß sie tatkräftige Unterstützung von allen Seiten empfängt, denen die Not der Alten und Einsamen, der Rentner und Rentnerinnen auf dem Herzen brennt. Ohne die Mithilfe weiter Kreise kann sie nicht das ihr übertragene Werk ausführen, es gilt jetzt, durch namhafte Beiträge dafür zu sorgen, daß auch solche in der neuen Filiale Aufnahme finden können, denen es unmöglich ist, mit ihren bescheidenen Mitteln die Pflegekosten zu tragen. Wer ist da, der durch Stiftung eines Freibettenfonds die Anstalt in Nastätten in die Lage versetzt, würdige verschämte Arme zu einem ermäßigten Preis oder gar ganz frei aufzunehmen? Jedenfalls bedarf die Paulinenstiftung jetzt erst recht der weitgehendsten Unterstützung.

— **Weihnachtsbescherung des Gewerkschaftskartells.** Die Kinderbescherung am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag im Gewerkschaftshaus ist so organisiert, daß die letzten Kinder genau so bedacht werden wie die ersten. Einigen Nachzüglern wird noch am Freitagmorgen beschert. Die Zahl der Kinder ist auf 2400 gestiegen. Vom Kurhaus und Staatstheater wurden Eintrittskarten, allerdings in sehr beschränktem Maß zur Verfügung gestellt. Entgegenkommenderweise hat Herr Jacobs vom Rheinischen Theater- und Konzertbureau eine Veranstaltung im Wintergarten am Dienstagnachmittag arrangiert und dazu dem Gewerkschaftskartell sämtliche Eintrittskarten zu ermäßigtem Preis übergeben. Dadurch war es möglich, allen Kindern über 6 Jahre eine besondere Freude zu bereiten. Die Karten wurden unentgeltlich abgegeben. Über andere Sachen, die die Kinder erhalten, wird erst nach Verlauf der Bescherung berichtet.

— **Die „unerschwinglichen" Schulbücherpreise.** Man schreibt uns: Vielfach gehen neuerdings durch die Presse Notizen, welche sich über die hohen Preise der Schulbücher entrüsten. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß die Schulbücherpreise bei weitem nicht so gestiegen sind, wie es durch das Sinken des Geldwertes eigentlich bedingt wäre. Die Schulbuchverleger sind ohnehin schon bemüht gewesen, ihre Ladenpreise so niedrig zu halten, wie es angesichts der ungeheuer gestiegenen Herstellungskosten möglich war. Tatsächlich sind die Schulbücher im großen Durchschnitt auf das Vier- bis Fünffache, nur in Ausnahmefällen auf das Fünffache und mehr gestiegen. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß z. B. Roggenbrot auf das 11fache, Kartoffeln auf das 22fache, Eier auf das 25fache, Streichhölzer auf das 40fache, Nähgarn auf das 50fache gestiegen sind, so wird man erkennen, daß sich die Steigerung der Schulbuchpreise in verhältnismäßig bescheidenen Grenzen gehalten hat.

— **Hafenverband des Rheinstromgebiets.** Aus Mainz wird berichtet: Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Külb wurde hier ein Hafenverband des Rheinstromgebiets gegründet. Der Verband erstreckt sich über das ganze Gebiet des Rheins, seiner Nebenflüsse und sonstigen Anschluß-Wasserstraßen. Wegen der außerordentlichen Wichtigkeit der Gründung waren die Oberbürgermeister bezw. die Vertreter aller wichtigen Hafenstädte anwesend aus dem weiten Gebiet, das begrenzt wird von Emmerich, Karlsruhe, Hannover und Bamberg. Der Verband bezweckt den Zusammenschluß sämtlicher Hafengemeinden des Rheinstromgebiets zur Verfolgung aller gemeinsamen verkehrs- und wasserwirtschaftlichen Interessen. Die Satzung wurde eingehend beraten und einstimmig genehmigt. Ein vorläufig gewählter geschäftsführender Ausschuß setzt sich zusammen aus den Stadtvertretungen von Dortmund, Köln, Mainz und Mannheim. Den Vorsitz führt zunächst Mainz.

— **Die Rennbahn als Eisbahn.** Zu dieser Notiz wird uns mitgeteilt, daß zwar die Rennbahn als solche nicht für den Wintersport Verwendung finde, wohl aber auf dem dort befindlichen 2½ Morgen großen Teich eine Eisbahn hergerichtet werde, die für den öffentlichen Verkehr bestimmt ist und demgemäß gepflegt werde.

— Steckbrieflich verfolgt wird vom hiesigen Oberstaatsanwalt der Hilfspolizeimann Friedrich Dahm, 1882 in Lauingen geboren und zuletzt in Frankfurt wohnhaft gewesen, wegen Hehlerei usw.

— **Wer ist der Eigentümer?** Während der Nacht von Freitag auf Samstag voriger Woche wurden einer Person, die bereits mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft ist, ein Teppichläufer 1 Meter breit und 3 Meter lang, sowie eine Hundejöge und verschiedene Küchenbretter abgenommen, Gegenstände, von denen anzunehmen ist, daß sie irgendwo gestohlen sind. Die Eigentümer werden aufgefordert, sich auf Zimmer 15 im Polizeipräsidialgebäude zu melden.

— **Allerlei Diebstähle.** In den letzten Tagen wurde aus dem Wartezimmer eines hiesigen Arztes ein Tischläufer, 150 zu 40 Zentimeter groß, sowie ein kleiner antiker Aschenbecher mit der Aufschrift „Gegass" entwendet. — Während der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag voriger Woche erbrach jemand an der Kleinen Burgstraße einen Schaukasten und eignete sich daraus sechs kleine Weckeruhren, zwei Taschenuhren sowie dreizehn Armbanduhren mit Lederriemen an. — Kürzlich wurden aus einem hiesigen Hotel bezw. dessen Magazin mittels Einbruchs durch eine Oberlichtscheibe 20 Pfund Kaffee, 15 Pfund Zucker und 12 Flaschen Sekt, Marke „Cantor-Sonnenkönig" oder „Müller-Rotlack" entwendet. — In einem anderen Hotel wurde ein gleicher Diebstahl versucht, es kam jedoch nicht zur Ausführung, weil der Täter abgelockt werden konnte. Es handelt sich dabei um einen Mann, der in jüngeren Jahren einer Straßenbahne Zuhälterdienste geleistet hatte. In letzter Zeit war er Kellermeister in einem Restaurant und hatte in dieser Eigenschaft Gelegenheit gehabt, die Örtlichkeit an dem Hotel kennen zu lernen. — Am 15. d. M. wurde in Frankfurt ein Personenauto, Marke M. S. U. 5 S. 327, Nr. 2735, Fahrzeichen 2822, gestohlen.

— **Kleine Brände.** Ein Feuer, dessen Entstehungsursache noch nicht aufgeklärt ist, entstand gestern vormittag in einer Schneiderwerkstatt an der Nikolasstraße und richtete an Stoffen, Türen usw. einen nicht unerheblichen Schaden an. Die städtische Feuerwehr wurde zur Untersuchung aufgehoben. — Einen ziemlich starken Kaminbrand gab es gestern vormittag in einem Hause an der Feldstraße. Die städtische Feuerwehr beseitigte alsbald die Gefahr.

— **Wiesbadener Siedlungsgesellschaft.** Dienstag, den 21. Dezember cr., vormittags 9 Uhr, findet im Sitzungssaal der Stadtverordneten die erste Gesellschafterversammlung der Wiesbadener Siedlungsgesellschaft statt. Interessenten werden hierauf besonders hingewiesen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Konzert.** Das Orgelkonzert in der Marktkirche fällt in dieser Woche aus, weil die am 24. Dezember, 5 Uhr, in der Marktkirche stattfindende Christvesper in diesem Jahre musikalisch besonders reich ausgestattet wird mit Regers herrlicher Kantate über den Choral: „Vom Himmel hoch, da komm ich her", für Frauenchor, Sologesangquartett, Solostimmen, zwei Violinen, Orgel und Gemeindegesang. Ausführende sind Mitglieder der „Chorvereinigung für die Mittwochskonzerte", Solisten Liesel Reiß (Sopran), Maria Apel (Alt), Heinrich Schneider (Tenor), Max Buchloh (Baß), Ernst Grell und Karl Korn (Violinen), Wilhelm Feuß (Orgel). Ansprache und Liturgie hält Pfarrer Dr. Meinecke. — Die Mittwochskonzerte pausieren, wie vorgesehen, bis Ende Januar und werden von da aber wieder alle 14 Tage fortgesetzt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 20. Dez.			Drahtlicher Auszahlungen für		
Holland	228.70 G.	Mk.	227.30 B.	für	100 Gulden
Belgien	457.50 G.	„	458.50 B.	„	100 Franken
Norwegen	1087.90 G.	„	1090.10 B.	„	100 Kronen
Dänemark	1111.35 G.	„	1113.65 B.	„	100 Kronen
Schweden	1448.55 G.	„	1451.45 B.	„	100 Kronen
Finnland	175.80 G.	„	176.20 B.	„	100 Finn. Mark
Italien	252.20 G.	„	252.80 B.	„	100 Lire
London	257.70 G.	„	258.30 B.	„	1 Pfd. Sterling
New-York	73.67 G.	„	73.83 B.	„	1 Dollar
Paris	433.55 G.	„	434.45 B.	„	100 Franken
Schweiz	1120.85 G.	„	1123.15 B.	„	100 Franken
Spanien	949.00 G.	„	951.00 B.	„	100 Pesetas
Wien alte	00.00 G.	„	00.00 B.	„	100 Kronen
„ D.-Oe.	17.73 G.	„	17.77 B.	„	100 Kronen
Prag	82.40 G.	„	82.60 B.	„	100 Kronen
Budapest	12.73 G.	„	12.82 B.	„	100 Kronen

Blutarme, nervöse, leicht erregbare, erschöpfte Menschen

nehmen auf Grund ärztlichen Urteils **Capholactin** (milchphosphorsaures Kalkpräparat) als Kräftigungsmittel. Es regt den Appetit an, kräftigt die Nerven, verbessert den Schlaf, belebt die Gesichtsfarbe und hebt das Allgemeinbefinden. 252 Tabletten für eine 4wöchentliche Kur M. 16.— in allen Apotheken. — Auswärtsversand gegen Nachnahme. **Hauptniederlage in Wiesbaden Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.** F 73

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Setzler.

Verantwortlich für den politischen Teil: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: R. v. Rauenhorf; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Handel: W. Sitz; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

(22. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von A. Noël.

Diese Unbefangenheit überraschte ihn. Er fand ihr ganzes Wesen eigenartig und interessant und konnte sich nicht recht klar werden, aus welcher gesellschaftlichen Schicht sie stammte.

Das war doch sonst ziemlich leicht festzustellen, bei ihr nicht. Seine Unsicherheit kam auch daher, weil ihre süddeutsche Sprechweise ihm fremd war. Er wußte, Süddeutsche und Österreicher sind anders zu klassifizieren als die Menschen aus dem Norden.

Ihre Aussprache des Deutschen fand er „gemütlich", aber das Gemütliche hatte in ihrem Wesen doch auch ein Gegengewicht. Man sah es gleich: zu nahe treten durfte ihr keiner, und für Augenblicke kam ihm der Gedanke, ob sie nicht vielleicht gar einer gesellschaftlich sehr hochstehenden Schicht entspringe.

Wieder auf der Zinnenplattform angelangt, fühlte Rolf die Verpflichtung, dem jungen Mädchen die Gegend zu erklären; aber es kam anders: sie erklärte sie ihm. Sie war schon länger hier als er und bereits ziemlich in der Umgebung herumgekommen.

Auch ging sie, wie sie sagte, an ihr neuen Orten mit der Orientierung gleich gründlich vor.

Sonst hatte sie ihm noch nichts von sich verraten, als daß sie mit ihrer Mutter hier anwesend war, was er ja natürlich von vornherein als sicher angenommen hatte.

Wie überall an Aussichtspunkten waren auch hier alle Wände voll von Namen. Rolf beteiligte sich sonst nie an dieser Unart des Bekritzelns, aber diesmal dachte er, es wäre eine einfache Art, sich vorzustellen, wenn er gleichfalls da irgendwo seinen Namen anschriebe, und deshalb nahm er den goldenen Krayon von seiner Uhrkette und malte in Rundschrift auf eine noch leere Stelle der Brüstung zwischen zwei Zinnen: „Rolf v. Merkhuysen, Regierungsassessor aus Berlin."

Marie stand dabei und las den Namen, wie er unter seinen Fingern entstand, mit einem Lächeln. Sie merkte es wohl, es lag ihm minder daran, sich hier auf dem Bismarckturme zu verewigen, als daran, daß sie wissen sollte, wer er sei.

„Wünschen gnädiges Fräulein vielleicht auch?" fragte Rolf dann, indem er den Stift losmachte und ihn ihr reichte.

Sie nahm ihn zögernd. „Na meinetwegen. Was dem einen recht ist, ist dem anderen billig. Nehmen wir es für einen Austausch von Visitenkarten."

Sie suchte sich einen Platz etwas abseits von seiner Namensfertigung und fing an: „Marie . . ."

Rolf sah gespannt zu. Das wußte er ja schon, daß sie Marie hieß. Der Name paßte nicht recht. Oder doch! Der paßte immer.

Dann kam eine Pause. Das junge Mädchen blickte nachdenklich drein, als müsse es sich erst besinnen. Endlich malte sie ein „H". Wieder Pause. Dann strich sie den Buchstaben energisch aus und schrieb in kühnen Zügen hin: „Segler."

„Oh!" sagte Rolf vorwurfsvoll.

„Wie?"

„Den Namen dachten Sie sich erst aus", mutmaßte er.

„Durchaus nicht! Wie, Sie glauben mir nicht? Bitte!" Sie öffnete ihr Handtäschchen und entnahm ihm eine Ansichtskarte, deren Adresse sie ihm zeigte.

Sie war an Fräulein Marie Segler, Fabrikantentochter aus Wien, derzeit Heringsdorf, Pension Adrian, gerichtet.

„Pension Adrian", nahm er innerlich zur Kenntnis. Nun glaubte er's.

„Sind Fräulein zum erstenmal im Norden und gefällt es Ihnen hier?" fragte er nun zeremoniell, als ob er sie im Salon kennen gelernt hätte.

„Mir ist alles hier so neu", antwortete Marie, „und das Neue ist es ja gerade, was man auf Reisen sucht."

Es brannten ihm noch mehr Fragen auf der Zunge, aber er hielt sich zurück, sie zu stellen. Denn es widersprach seinem Schicklichkeitsgefühl, sie „auszufragen".

Marie nahm schon die zweite eiserne Treppe in Angriff und sprang so schnell und sorglos hinunter, daß er eine Bemerkung nicht unterdrücken konnte.

„Gnädiges Fräulein sind wirklich sehr mutig. Wenn Frau Mama das sähe!"

„Die würde sagen, ich sei aus Dummheit so mutig", lachte Marie.

„Aus Dummheit?"

„Ja, meine Mutter ist der Ansicht, daß man nur aus Dummheit kühn oder mutig sein kann. Mir scheint, das ist die Ansicht aller Vorsichtigen."

„Ihrer Frau Mutter wurde wohl das Seebad verordnet? Oder Ihnen?" fragte er nun doch.

„Nein, ich habe es uns selbst verordnet", entgegnete sie lachend. „Dazu braucht man keinen Doktor. Das Meer im Süden kannten wir schon, nun wollte ich das Meer im Norden sehen. Oder meinetwegen im Osten. Aber die Ostsee liegt ja genau so nördlich wie die Nordsee. Die Mutter herzubekommen, war eine Kraftleistung ersten Ranges. Sie ist nicht fürs In-die-Ferne-Schweifen, denn bei uns liegt das Gute tatsächlich sehr nahe."

„Ja, Österreich hat natürlich Sommerfrischen und Badeorte genug", bestätigte Rolf. „Hierher kommen aber auch Leute aus noch viel größerer Entfernung als Wien."

„Ich weiß. Es ist eine ganze ethnographische Musterkarte da. Ich selber kenn' schon einen Japaner, einen Amerikaner, einen Dänen und sogar einen Dresdener."

„Lauter männliche Bekannte?" fragte Rolf mit scherzendem Vorwurf.

„Ja", bestätigte Marie lachend. „Die Damenbekanntschaften macht alle die Mutter, die Herrenbekanntschaften ich, wie Sie sehen."

Nun stiegen sie auch die bequemeren unteren Treppen hinab, standen einen Augenblick in der Gedächtnishalle und gingen dann über die Freitreppe hinunter ins Freie.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Vorteilhafter Einkauf zu Weihnachtsgeschenken

Seid. gefüllte Kissen
Seid. Kissenplatten
Seid. Decken
Seid. Lampenschirme

Unterröcke
Federboas
Shawls
Schürzen

Äußerst preiswerte **Seidenstoffe, Samte** und **Velvets** für Kleider u. Blusen.

Die **Restbestände aus dem uns beschlagnahmten Ladenlokal** Wilhelmstr. 42 werden **enorm billig abgegeben.**

1571

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 22. cr., vorm. 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

43 Luisenstraße 43, dahier

nachfolgend verzeichnete Mobilien öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1 schöner Kassenschrank,
1 gut erhaltenes Klavier, versch. Betten mit u. ohne Matratzen, 1 Vertiko, 1 schöner Marmor-Blumentisch m. elekt. Beleuchtung, 2 Mah.-Damenschreibtische, versch. Sofas u. Sessel, 1 Schaukelstuhl, versch. Stühle, 1 Fahrrad, Küchenschränke und Tisch, ovale, Nipp- und Bauerntische, Nähtisch, Regale, Kleider- und Notenständer, versch. Spiegel u. Bilder, 1 Konversations-Lexikon, 1 großer Kinderherd, 1 schöner weißer Kinder-Klappwagen, Puppenstube u. -Küche, 1 Laterna magica und vieles and. mehr.

Besondere Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Wiesbadener Auktionshaus
Willy Wink,
Auktionator u. Taxator, handelsger. eingetr.
Luisenstr. 43 **Wiesbaden** Tel. 5207.

Vollbier der Germania-Brauerei!

Durch die Brau-Vorschriften, welche für das ganze Deutsche Reich, einschliesslich Bayern, Gültigkeit haben, ist der Stammwürzgehalt, den die Biere haben dürfen, gleichmässig und einheitlich festgesetzt.

Die Münchener, Kulmbacher und alle anderen Bayerischen Brauereien sind demzufolge nicht in der Lage, gehaltvollere Biere als die ausserbayerischen Brauereien zu liefern.

Indem wir uns erlauben, das verehrl. biertrinkende Publikum auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, empfehlen wir gleichzeitig unsere

Ia hellen und dunklen Vollbiere

welche durch ihre Vollmundig- und Bekömmlichkeit bei reinem, zartem Trunk das Beste darstellen, was zur Zeit geboten werden kann, für die bevorstehenden Feiertage auf das angelegentlichste.

Unsere **Biere** gelangen in den meisten hiesigen Lokalen zum Ausschank. Ausserdem sind dieselben in fast allen grösseren Flaschenbierhandlungen und, mit wenigen Ausnahmen, in allen Spezerei- und Konsum-Geschäften erhältlich.

Unsere Flaschenbiere **(Originalabfüllung der Brauerei)** sind mit **Flaggen-Etikett-Verschluss** versehen. Wer Originalabfüllung beziehen will, der achte hierauf. F399

GERMANIA-BRAUEREI.

Weine.

1919er Dürkheimer (rot) 1/1 Fl. Mk. 12.—
1919er Ingelheimer (weiß) 1/1 Fl. Mk. 13.—
1918er Frz. Weißwein Justberger Montagne-Auslese 1/1 Fl. Mk. 13.50
1918er Bordeaux St. Emilion 1/1 Fl. Mk. 14.—
ohne Steuer u. Flasche, bei Mehrabnahme billiger.

A. Kriessing
Albrechtstraße 3.
Telephon 1750.

Kuvertüre, Ia
Schokoladen-Überziehmasse f. Konditoreien sofort vom Lager empf. Großhandelsh. Golonsky, Tel. 64 3, Hotzheimer Str. 23.

Schöne Weihnachtsäpfel
Pfund von 140 an.
Höhn, Klettermühle
(Körbe mitbringen.)

Marzipan
tägl. frisch - eig. Fabr.
Echte **Nürnberger Lebkuchen.** „Zum süß. Onkel" Kirchg. 44.

Kleider- u. Wäschezentr.
Kein Laden nur Etage.

H.-Anzüge . . . v.	150 ℳ an
H.-Überz. u. Ulster v.	100 „ „
H.-Hosen . . . „	65 „ „
H.-Unterwäsche . „	17 „ „
Hemd m. fa. b. Einsatz	52 „
Seid. Strickbinder .	14 „
D.-Kostüme . . v.	130 „ „
D.-Röcke . . . . „	40 „ „
Bettücher . . . „	65 „ „
Kissenbezüge . . „	20 „ „
Handtücher . . „	8 „ „
Bettbez. u. Plum. „	75 „ „
Kinder-Sweater .	28 „ „
Hemdentuch 97 br. m	16 „ „

Prinzip. n. g. Ware u. Qual.
Ellinger, Helenenstr. 3 II.

Für Weihnachten!

Nürnberger Lebkuchen

Pflastersteine, braune Plätzchen, allerlei Aachener Printen, Spekulatius, Waffeln, Keks, Schokoladengebäck, Marzipan-Kartoffeln, -Brote usw., Kunders Ananastort., Wiesbadener Pflaumen, Schokolade-Tafeln und Kleinpackungen, Katzenzungen, Napolitains usw., fst. Dessert-Pralinen (lose und in Fabrikpackungen).

Weihnachtsbonbonnieren

Geschmackvoll gefüllt!
Unerreichte Auswahl!

Schokoladenhaus
C. F. Müller
Langgasse 8
Bahnhofstr. 4 :: Moritzstr. 15
Wellritzstr. 24 1562

Wählt zu Weihnachts-Geschenken praktische Gebrauchsartikel!

Linoleumteppiche, Fellvorlagen, Bettvorlagen, Kokos- u. Teppichläufer, Wachstuche, Tischlinoleum.

Schulz & Schalles
Tapetenhandlung
Rheinstrasse 59, n. d. Schwalbacher Strasse.

Alle
Kunstgewerblichen Gegenstände
werden zu bedeutend
herabgesetzt. Preisen
ausverkauft, da ausserhalb des Rahmens meines Geschäfts.
Habe den Laden und damit die Bestände des Kunstgewerbehauses Wiesbaden, Wilhelmstrasse 46, übernommen.
GALERIE DÜRER
A. Becher.
Auf Bronzen 40% Rabatt.

Neu eingetroffen:
Sägeböcke das Stück Mk. 23.—
A. Baer & Co. Wellritzstraße 51 Telephon 406.
H. Diehl Bleichstraße 9 Telephon 3316.

Spekulatius
Pfund Mk. 10.—.
Schokolade 100 Gramm **Tafel**
Mk. 5.75.
E. Biehmeier, Rauenthaler Straße 9.

Schütz „Sehr fein"
deutscher Weinbrand. In den einschlägigen Geschäften zu haben.
Verkehr nur mit dem Großhandel.
Hubert Schütz & Co.
Nikolasstraße 28. Fernspr. 6331.
1602

LASSEN SIE
zu Weihnachten Ihre leeren Parfüm-Flaschen mit meinen Spezial-Parfüms füllen. : : : : :
Flieder :: Juchten :: Ideal :: Clou :: Veilchen
Eau du Wiesbaden :: Eau du Cologne
Sie sparen, bestens bedient, viel Geld. : : : :

VERSUCHEN SIE
meine wie im Frieden bereitete **Cold-Creme.** Stets frisch lose ausgewogen, den besten englischen Marken gleichwertig. : : : : : : :
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Hotel „Der Lindenhof"
Walkmühlstr. 61-63 Tel. 253 Haltestelle Linie 3

empfiehlt seine künstlerisch ausgestatteten Räume zur Abhaltung von **Hochzeiten, Kaffeekränzchen** und sonstigen **Festlichkeiten.**

Zum Weihnachtsfest
empfiehlt
feinstes spanisches
Oliven-Öl
sowie
Ia Mandel-Spekulatius
in 1/2-Pfd.-Packung.
Willy Heyne
Blücherstraße 46
Telephon 6558.

„Mieterschutz"
gibt Ihnen Rat. F388
Tägl. 4—7 im Arbeitsamt.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Stenotypistinnen
mehrere tücht. Kräfte mit guter prakt. Ausbildung sofort für kaufm. Kontore gesucht. F276
Vereinigter Stellennachweis der Kaufm. Vereine im Handelsk.-Bez. Wiesbaden, Luisenstraße 26.

Tüchtige Verkäuferin
aus der Lederwarenbranche sofort oder 1. Jan. gesucht Lederwaren-Geschäft M. Sandel, Langgasse 14.

Gewerbliches Personal

Nettes Barfräulein
gesucht. Arcadia-Diele, Marktstraße 34.

Hotel-Hausdame
u. Wäschebeschließerin f. 1. Hotels, Büfett- und Servierfrl. für sofort, Zimm.-, Haus-, Küchen-, Alleinm., Köchin, Kaffee- u. Beiköch., Junger Hausdam., Ausbilfsfrau usw. gesucht durch Gewerbsm. Stp. Hugo Lann, Bleichstr. 23. Tel. 3961.

Köchin
zur Aushilfe gesucht Merobergstraße 10.

Stütze
durchaus zuverlässig, mit nur bester Empfehlung u. Zeugnissen, für kleinen Haushalt gesucht. Vertrauensstellung. Französ. bevorzugt. Gefl. Offerten u. F. 809 Tagbl.-Verlag.

Zuverl. Mädchen
o. kochen kann sof. oder auf 1. 1. ges. Metzgerei Gehr, Bahnhofstraße 9.

Tücht. Alleinmädchen,
das kochen k. oder einfache Stelle zu alt. Dame zum 1. Jan. oder früher gesucht. Off. mit Lohnansprüchen u. F. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen
w. etwas nähen u. bügeln kann bei gutem Lohn f. Anfang Januar gesucht. Vorzustellen b. Portier. Hotel Wilhelma.

Mädchen für Hausarbeit ges. Schwalb. Str. 53, 1.

Tüchtiges erfahrenes Alleinmädchen
gesucht Biebrich, Wiesbadener Str. 111, 2 lks.

Zum 1. Jan. ein tücht.
Alleinmädchen
für sämtl. Hausarb. ges. Vorstell. nur vormittags Wilhelminenstraße 52.

Zweites Hausmädchen
für Villenhaushalt (drei Erwachsene) gesucht. Muß bereits in Herrschaftshaus gewesen sein.
Nerotal 1.

Zuverl. Alleinmädch.
welches bürgerl. koch. kann, für bess. Haushalt zu alt. Ehepaar f. 15. Jan. od. 1. Febr. bei hohem Lohn gesucht. Wäsche außer d. Hause. Off. u. P. 805 an Tagbl.-B.

Tücht. ehrl. Mädchen, das etwas kochen k., mit guten Empfehl., sof. od. 1. Jan. gegen hoh. Lohn gesucht, event. Aushilfe.
Rabermacher, Richard-Wagner-Str. 26.

Hofstelle Mozartstr.
Gesucht für sofort oder später nettes gewandtes
Hausmädchen oder Köchin
in das unbesetzte Gebiet. Gute Behandl. und Verpflegung zugesi. Näh. bei Bartels, Bahnhofstr. 18.

Tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht Nerostraße 18, 1.

Zum 1. Januar
junges ehrl. Mädchen
tagsüber bei guter Behandlung gesucht.
Frau Klohe, Biebrich-Adolfshöhe, Cheruskerweg 13.

Tüchtige Frau
von 9—11 vorm. gesucht. Sind, Scheffelstraße 8.

Ordentliche Frau
zum Lodenputzen perm. gesucht. Gerstel u. Israel, Langgasse 19.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Hiesig. Fabrikbetr. sucht
Bürolehrling
mit guter Schulbild. Off. u. S. 803 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Fachkundiger Sägemüller
für Bauholz-Kreissäge zum sofortigen Eintritt gesucht. Kalle u. Co. A.-G., Biebrich a. Rh.

Tüchtiger Schleifer
für Holzbearbeitung sof. gesucht. Ang. mit Angabe bisheriger Tätigkeit unt. T. 803 an d. Tagbl. V.

Schrottaufkäufer
geg. Provision od. Fixum gesucht. Für Nachweis von Schrottmengen wird Provision gewährt. Zuschrift. unt. F. T. P. 131 an den Tagblatt-Verlag. F143

Stadtkund. kräft. zuverl.
Junen
zum Austragen von Blumen für den 24. 12. gesucht. Blumen-Geschäft, Bahnhofstraße 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Direktrice
1. Kraft, sucht Stellung per 1. Januar 1921 in erstkl. Geschäft.
Off. unt. G. 8 3 an den Tagbl.-Verl.

Näherin
sucht Stelle zum Kleidern der Weißzeugnähen in einem Geschäft od. Hotel. Offerten unter W 894 an den Tagbl.-Verlag.

Zuarbeiterin sucht sel. Beschäft. Clara Lasting, Sachsenheim a. M. Massenheimer Straße 5.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Ein mit sämtl. vorkom. Lohnarbeiten vertr. ia.
Lohnbuchhalter
sucht per 1. Januar 1921 Stellung auf ein. Lohnbüro. Offerten unter H. 895 an d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann
19 Jahre, Prima-Reife, sucht Stellung als Lehrling oder Volontär auf Bureau oder in Fabrik. Offerten unter B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Junger Koch
gel. Konditor, sucht St. in Hotel oder Sanator. Off. u. D. 803 Tagbl.-V.

Junger Schneider
l. Sitzplatz, Nähe Moritzstraße. Off. u. J. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Sekretärin
für große deutsche Firma in Mainz in Vertrauensstellung gesucht. Nur Damen, welche Dauerstellung mit abwechslungsreicher Tätigkeit suchen und bei vollkommener Beherrschung der Stenotypie selbständig arbeiten können, sowie über gute Allgemeinbildung verfügen, wollen ausführliche Bewerbung nebst Angabe ihrer Gehaltsansprüche einreichen unter A. 298 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige
Kontoristin
perfekt in Stenographie, 180 S. und Schreibmaschine Continental, möglichst mit Sprachkenntnissen für Korrespondenz und Lohnwesen zum sofortigen Eintritt gesucht.
Persönl. Vorstellung mit Originalzeugnissen erb.
Zahnfabrik L. Wilde, Waldstraße 25.

Stenotypistin für die Geschäftsstelle der Handelskammer
zum 1. Jan. in Dauerstellung gesucht. Nur Bewerberinnen die perfekt stenographieren u. maschinenschreiben u. eine längere Praxis hinter sich haben, wollen sich vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr Adolfsallee 23 vorstellen. F238

Rheing. Weingroßhandlung
sucht zu baldigem Eintritt für dauernd und durchaus perfekte
Stenotypistin
Offerten erb. u. A. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Putz!
Tüchtige Putzarbeiterinnen
in Dauerstellung gesucht. Modehaus Ullmann, Kirchgasse 21, Telephon 2976.

Modes!
Für feines Damenhut-Spezialgeschäft werden gesucht für sofort oder später:
Eine 1. Verkäuferin,
eine Garniererin,
mehrere tüchtige Zuarbeiterinnen.
Die Stellungen werden hoch über Tarif bezahlt.
Ferner 3 Lehrmädchen.
Offerte unter T. 804 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Beeid. Bücher-Revisor
sucht zur Erledigung von Buchhaltungsarbeiten, Hilfeleistung bei Revisionen, Gutachten u. Steuersachen etc. einen befähigten, arbeitsfreudigen Assistenten. Kaufleute, welche den Willen haben ernstlich verantwortungsvolle gewissenhafte Arbeit zu leisten, werden gebeten Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter H. 803 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Sichere Existenz
bietet sich strebsamen Herren durch Uebernahme der Alleinvertretung einer hervorragenden, konkurrenzlosen gesetzl. geschützten Monopol-Reklame für den hiesigen Bezirk. Branchekenntnisse, sowie persönliche Reisetätigkeit sind nicht erforderlich da Einführung vom Stammhaus vertraglich garantiert wird, daher besonders geeignet für Offiziere und Beamte a. D. Bei einem
jährl. Reinverdienst von ca. 50 000 Mk.
sind 8000.— Mk. in bar erforderlich.
Vorsprache nur von seriösen Herren, denen es darum zu tun ist, sich eine sichere und dauernde Lebensexistenz zu gründen, am Dienstag, den 21. ds. Mts. in der Zeit von 11—1 Uhr vorm. sowie von 3—6 Uhr nachmittags im Parkhotel erbeten.

Zuverläss. Buchhalter oder Buchhalterin
in allen Kontorarbeiten perfekt, per 1. Januar ges. Nur schriftliche Offerten erbeten.
Wilhelm Bach & Co., Rauenthaler Str. 14.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume

Lagerraum od. Werkstätte (200 Qmtr.) zu verm. Güttler, Dotzh. Str. 141.

Kleiner Lagerraum
Part., Gartenfeldstr. 23, zu verm. Näh. C. Kalbbrenner, Friedrichstr. 12.

Möblierte Wohnungen.

4-Zimmer-Wohnung
nächster Nähe Kurhaus, samt Einrichtung an nur Bezugsberechtigte sofort oder später abzugeben. Gefl. Offerten unter E 804 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer, Mans. ꝛc

Bismarckr. 32, 1. l. j. Ml.

Oranienstr. 17, 2., Zim. 1—2 Betten zu verm.

Rheinstraße 17, möb. Zim. an Dauermieter.

Ein möbl. Zim. zu verm. Stiftstraße 21, Part.

Gr. sonn. möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer mit elektr. Licht, ev. Küchenbenutz. zu vm. Parkstraße 5, B. r.

Zimmer
rein möblierte, Zentralh., ohne Pension, zu verm. Sonnenberger Str. 21 dem Kurhaus gegenüb.

Schön möbliertes großes Erkerzimmer, elektrisch Licht, mit ganz Pension, sofort oder 1. Januar zu verm. Schenkelberg, Bülowstraße 2, 1. St.

Sch. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 10, 3.

Mietgesuche

Pension in Kurlage
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offert. u. Z. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Wein-Restaurant
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Wohnung kann in Tausch gegeb. werden. Offerten nur von Selbstverkäufer unter C. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht!
2 Schlafzimmer,
1 Speisezimmer
und Küche
(für drei Personen)
Edwards, bei Römerbad Wiesbaden.

Suche leeres oder teilweise möbliertes Zimmer gegen gut. Bezahlung bis 80 Mk. monatlich. Näheres Hirschgraben 14, Laden.

Junger Mann
sucht 2 gut mobl. Schlafzimmer mit Kochgelegenh. Off. u. R. 894 Tagbl.-Bl.

Dauermieter
sucht gemütlich möbliert. Zimmer in der Nähe der Schwalbacher Straße, z. 1. Jan. 21. Off. mit Pr. u. H. 894 Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht
Wohn- u. Schlafzimmer
möglichst mit separatem Eingang. Off. mit Preisangabe unter F 894 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
sucht per sofort einfach möbl. Zimmer mit Heizgelegenheit. Off. mit Preisangabe unter K. 894 Tagbl.-Verlag.

Größeres leeres Zim. (mögl. mit Nebenraum) zu mieten gesucht. Off. u. B. 895 an den Tagbl. Bl.

2 Geschäftsräume sucht
Mieterschutz
für eigene Geschäftsstelle. Angeb. an Direkt. Abiat. Nassauer Straße 3. Fernsprecher 1996. F198

Werkstatt oder Lagerraum oder kl. Häuschen
auch außerhalb der Stadt sofort zu mieten gesucht. Off. u. O. 804 Tagbl.-Bl.

Lagerraum
zum Unterstellen einer 5-Zimmer-Einrichtung zu mieten gesucht. Offert. u. M. 299 Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage
geschlossen, für 2-Sitzer Nähe Herrngartenstr. sof. zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter W. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

6000 Mark
nach der Landesb. aufs Land sofort gesucht. Off. u. Z. 804 an Tagbl.-Bl.

15000 Mk.
auf ½ Jahr auf sofort gesucht. 10fache Sicherh. Off. u. Z. 803 Tagbl.-V.

25000 Mk.
zur Geschäftsvergrößerung gegen 6fache Sicherheit per sofort gesucht. Offert. u. K. 893 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Moderne Villa
wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Off. unter Y. 805 an Tagbl.-Verl.

Einfam.-Villa
auf der Adolfshöhe, per sofort beziehbar, zu verkaufen. Offerten unter D. 805 an Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa
bis 1. April beziehbar zu kaufen gesucht. Off. u. G. 805 an Tagbl.-Bl.

Großindustrieller, Junggesellc, sucht kleine Villa zu kaufen oder elegante kleine Wohnung (event. möbliert), mit Auto-Garage, in bester Kurlage (mit Garten) zu mieten. Angebote u. D. 11794 an Ann.-Expedit. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F96

Geschäftshaus
in guter Lage zu kaufen gesucht. Off. u. S. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel
bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. H. 805 an Tagbl.-Bl.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstr. 56 Fernruf 6656

Kauf und Miete
von herrschaftlichen Villen u. Etagen.

Kapital-Anlagen
für Beteiligungen und Hypotheken.

Große Auswahl
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Villen, Zins- u. Geschäftshäusern stets bei Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H.
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Suche ein besseres
Etagen-Haus
in guter Lage gegen bar zu kaufen.
Offerten mit Preisangabe unter J. 799 an den Tagbl.-Verl.

Villa
mit 8—10 Zimmern, mit Garten in der Nähe der Stadt zu kaufen gesucht vom Eigentümer selbst. Off. u. G. 794 Tagbl.-V.

Eigenvilla oder Haus
mit im Frühjahr frei w. 6—7-Z.-Wohn. zu kaufen gesucht. In Frage kommt nur neuzeitlich eingerichtet Haus mit Etagenzentralheizung oder Oefen. Gefl. Offerten unter M 804 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus
mit Garten mod., Wiesbaden, Biebrich, gesucht. Ang. u. U. 863 Tagbl.-V.

Eleganter Straußfedern-Fächer zu verkaufen bei Rauterberg, Adolfsallee 20, 1. St.

Weihnachts-Geschenke!
Kl., antiqu. Regulator, Puppe u. Bettchen, etl. Bilder, auch in Oel gem., Schuhe u. Stiefel. Becker, Roonstraße 6, 2.

Für Liebhaber!
Antike gold. Sprungdeck.-Herrenuhr 2 Bl. Garoin. zu verkaufen. Seelbach, Blücherstraße 19, Part.

Silberne Damen-Uhr mit Goldrand, Metl.-Hängelampe u. 2 wollene Steppdecken verk. Kimmel, Marktstraße 13, 1.

Eich. Portemonnaie, Reise-Bürstentasche, V.-Gestell u. Kleid., Kinderbeutel preisw. zu verk. Bismarckring 38, B. r.

Zigaretten-Etui
mania gebr. 800 gegen pillig zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 29, Part.

Meißner Kaffee-Service (Zwiebelmuster), vollständig zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 3, 1 rechts.

150 alte Münzen (16. bis 19. Jahrh.) zu verk. Nerotal 31.

Uhu,
ausgestopft, schön. Exemplar, sowie 12 Wochen alte Kaninchen zu verk. Friedrichstr. 9, B. 2 r.

Flugzeug-Modell, Dreidecker, Flügella. 1.80 m, Rumpfl. 1.10 m, zu verk. Kapellenstraße 8, Part.

Schwarz. D.-Velourhut, Semiduck., einige Blumen, fast neu, billig zu verk. Nerenberg, Herrnmühlgraben 7, Erdgeschoß.

Eles. reinwoll. w. Schal (150/150 cm), schw. Damen-Mantel (ält. Frau) zu vk. Beisner, Seerobenstr. 15, 3.

Hocheleganter Pelz
neu, verhältnissch. zu vk. Horn, Hellmundstr. 49, 1.

W. Tibetpelz
Fuchsform, l. schön. Stück preisw. zu verk. Karrel, Schornhorststr. 13, 3 r.

Eleg. Pelzgarnitur mit echt. Hermelinbesatz, rotes Plüschkleid für 3-jähr. Knaben, f. 3- u. 10j. zu vk. Glod, Emser Straße 26a.

Pelze
Versch. mod. Pelzkragen, Nerzkragen, Kind.-Garnitur billig zu verk. Elbert, Walramstraße 23, 1. St.

Kostbarer Herrenwhels
gr. Figur, prima Nerzfütterung, Taxe 28 000 M. ist preisw. zu verk. oder gegen eine mittelschwere, gesunde, gedeckte kräftige Stute einzutauschen. Angebote unter A 297 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheit!
Getragener Gehrock, Ia Atlasfutter, mit ebenfalls Kamisolkostüm, Kragen, sow. Jahrmkt. Ia Lodenbezug, Schaffellfutter und Pelzkragen, u. 1 Paar Damenkragen f. 1 sehr gr. sowie zu verk. Dörhöfer, Mainz, Neustraße 2, Parterre.

Pelze!
Verschied. mod. Kragen und Muffe, schw. u. grau, neuer schw. Herrn-Schalkragen preiswert zu verk. M. Rinck, Rheinstraße 1, Ecke Wellendstraße.

Pelzdecke
Gastr. Bronze, mit r. Prism.-Beh. gr. Spieg. versth. Krankent., Korbhundeh. H.-Schlittschuh S.-Sich.-Umlegekrag. (45) zu verkaufen v. **Funke**, Rheinstraße 66, 1.

Hermelin-Imitation! Herrlich. gr. Kragen u. Manschetten preiswert abz. Hellack u. Goebel, Friedrichstraße 40.

Gr. u. Kaninkragen für 100 Mk. zu vk. Conitz, Jahnstr. 30, 3 l., 8—10.

Im Auftrag
neuer Silberfuchs
(früher 2500 M.), jetzt 2450 M., sehr groß zu verk. Georg-Auguststr. 4, 4 St. Berger.

Einige Skunks- und Maska-Felle preiswert zu vk. bei Wolff, Mauritiusstraße 12, 2 l.

Damen-
Plüsch-Mantel
(mittlere Figur), mit Opossum-Kragen und Besatz (vornehmes Kleidungsstück), heut. Ansch.-Wert zirka 5000 Mk., preiswert zu verk. Dönges Hellmundstraße 12.

Blaues Taffetkleid guterh., im Auftr. zu vk. Wald. Damenschneiderei, Rüdesheimerstraße 42, 2.

Neue Jackenkleider bill. Effers, Hellmundstr. 45, 2.

Waschtisch-Jackenkl., grau, Reinwolle, verk. Münch, Mühlgasse 9, 1 r., vorm.

1 dunkelbl. Taffetkleid (Gr. 44/46) preiswert zu verk. Näh. bei Linkenbach, Luisenstraße 4, 1.

Sch. w. Kleid für 250, Samthut für 90 Mk. vk. Kapellenstr. 12, H. 2 l.

Taffetjupe bill. Ritter, Grabenstraße 35, 1 links.

Ein rosa Woolbollkleid, 1 P. n. pernid. Schlittschuhe (37), Harmonika mit Kosten zu verk. Dorfstraße 15, Capitain.

Neues Kostüm (Gr. 42), noch nicht getr., f. 550 Mk. vk. Schlapp, Luisenstr. 14.

Silbergrikleid u. Bluse billig zu verk. Stavenhüter Rüdesheimer Str. 1 P.

Taffetkleid, ganz neu
dunkelbl., für Straße u. Gesellschaft, schw. Kleid Tuch u. Samt, Gr. 44, n. Crêpe de chine-Bluse vk. Fröhlich, Gr. Burgstr. 14.

Kostüm, dunkelblau, schlanke Fig., zu verkauf. Tönnesen, Emser Straße 57, Gth.

Gesellschafts- oder Tanzkleid, Grammophon mit Platten u. Gitarre-Zither zu verk. Henkel, Philippsbergstraße 39, Part.

Blaues Matrosenkleid für 7—9j. Mädchen, K.-Stiefel, Gr. 30 n. grau Entlassungsanzug u. verschied. Mädchenbücher s. zu verk. Zehles, Reichstraße 34, Restaurant.

2 Covercoat u. 1 Raglan billig zu verk. Kücen, Moritzstraße 45, Mth. B.

Dieser schön. Covercoat-Mantel, schwarz, Damenjacke bl. Cheu.-Rock und schwarze Tüllblende zu vk. Hellef u. Göbel, Friedrichstraße 40.

Covercoat zu vk. Böhm, Kaiser-Ring 20, 1 r.

Neue Damenmäntel bill. Effers, Hellmundstr. 45, 2.

Damen-Mäntel
in schwarz u. blau für 350 Mk. dabei Stoffreste für Jünglings- und Konfirm.-Anzüge. Ulster und Mäntel sowie ein Fool-Pflaum-Bettumhang. Schmuck, Rheinstr. 117, 2.

Ein schwarzer und ein blauer D.-Wintermantel zu vk. Rauterberg, Adolfsallee 20, 1.

Weißer brauner Mantel
(Größe 46), nur einmal getragen, zu verk. Cassel, Bergmannstraße 5, P.

Zwei Damenmäntel, reine Wolle, prima Qual., Gr. 42—44, H.-Ueberzieh billig zu verk. Simon, Seerobenstraße 8, 2.

Zum Futter guter warmer
Damen-Mantel
unter Preis zu verkaufen. Blum, Luisenstr. 26, Gth. 1.

Schw. Damen-Mantel, blaulin. Schneiderkostüm, Chapeau claque zu verk. Hermann, Scheffelstr. 5, 2.

2 gefr. Wintermäntel zu verk. Link, Gneisenaustraße 22, 3 r.

Karierter Mantel, Dirndlkleid (44) sowie Herren-Ueberz., Spazierstock mit Silbergriff bill. Naiel, Blücherplatz 2, 3.

Zu verkaufen:
Ein reinwoll. dklgrüner Winterdamenmantel, hellgraues Seidentrikotkleid, 1 P. neue Knabenbockschlittschuhe mit Doppelsohlen (Nr. 37), 2 getr. Knabenanzüge für 12—14 J., 3 reinwoll. Männerunterjacken u. Hemden. Zwisch. 2 u. 4½ Uhr. Lilienfeld, Schierst. Str. 34 P. rechts.

Grün. Mädch.-Mant., 16j., Burk, Philippsbergstr. 43.

Mantel f. 12jähr. Mädch. bill. zu vk. Peuvelmann, Adlerstraße 63.

Eleg. Sportjacke, neu, vk. Lang, Webergasse 52, 2.

Eine Tuchjacke (Größe 42—44) zu verk. Bresher, Nerostraße 16.

Fast neue rotf. Bluse (42—44) zu verk. Burk, Philippsbergstraße 43, 2.

Sehr guterh. Blusen u. Röcke, 42—46, sowie etwas Leibw. h. abzug. bei Eichmann, Seerobenstraße 16, Gth. Part.

Bill. Augustastoff abzug. Daniel, Hellmundstr. 12, 1.

Neuer Marengo-Anzug
modern, Ia Stoff u. Zutaten, noch nicht getrag. Größe 50 im Auftrag zu verk. Daniel, Hellmundstraße 12, 1.

Guterh. Anzug für schlanke Figur billig zu verk. Hambusch, Dotzheimer Str. 20, Stb. P.

Smoking-Anzug, Frack u. Weste, Cutaway m. Weste u. 2 gestr. Hosen zu verk. Daniel, Saalgasse 24/26.

Schw. Gehrock-Anzug, gut erh., für mittl. kräft. Figur, u. ein Zylinder (Gr. 58) bill. z. vk. Wolf, Bismarckring 27, 1 r.

Gehrock-Anzug, schw. Lüster-Satin f. neu, mittl. schl. Fig., Friedensmare, b. z. vk. Kohlmann, Mauritiusstraße 5, 2.

Guterh. Cutawayrock und Weste gestreifte Hose wird fast neuer englischer Zylinder (Heath u. Co.) zu verkaufen. Schneider Schmitt, Webergasse 15.

Gestreifte Hosen bill. zu verk. Geermann, Dotzheimer Str. 63, Hth.

Für Kellner passend: schw. Hose neu, prima Qual., 295 Mk. Paletot (Jana 170 Mk. nur 190) zu verkaufen. Meker, Bettenhofstraße 13, H. 1.

Neuer schwarz. Kellnerüberzieher gestreifte u. Arbeitshose b. Steinmetz, Eleonorenstr. 6.

Fast neuer Ueberzieher, mittl. Fig., da zu klein, 100 Mk., u. ein schw. Filzhut (Gr. 56) zu verkaufen Busch, Frankenstraße 7.

Ueberz. 280, Mantel für 80 Mk. zu verk. Gerspach, Erbacher Str. 6, Hth. 3.

Neuer Ueberzieher billig zu verk. Müller, Mosbrunnerstraße 37, 10—12 Uhr.

Gut erh. Ueberz. f. 12j. Knaben zu verk. Lampert, Sternenfelser Str. 6, 3.

Billig zu verk.
Neuer Ulster, m. Gürtel 250 Mk., Mantel f. Fig. 150 Mk. bei Melch. Wellendstraße 18, Hth. 3.

1 Mitter, große Damenmaschine zu verk. Kaune, Eleonorenstraße 8, 2 r.

Mitter f. 12j. Jg. zu vk. Eichhorn, Moritzstr. 25.

1 Mitter gefüttert (400 Mk.) neu m. Anzugstoff (265 Mk.) 1 Herrenhut 57 (25 Mk.) verk. Geb. Blum, P. 1.

Mitter f. 10j. Knab. u. Laterne modern billig. Neubert, Mortenstr. 9, 3.

Knaben-Paletot f. neu, für 14—16jähr. o. Damenk. (20) 50 Mk. Muth, Karlstraße 19, 1.

Warmer sehr. Mantel preiswert verk. Portier, Kapellenstraße 42.

Guterhalt. Mantel f. 7—9j. Knaben billig zu verk. Spangenberg, Mühlenstraße 15, 1.

Zum Auftrag zu verk. Herrenüberz. Jünglingsstr. Sweater, Henchel, Moritzstraße 35, 2.

Gute Ueberzieher, mittl. Fig., zu verk. Ernst, Neugasse 4, Gth. 2 r.

Für Chauffeure!
Prima schw. Lederwamsel billig zu verk. Röder, Klettermühle, Lahnstr.

M.-Paletot u. Anzug, mittl. Gr., sehr gut erh. vk. Schmitt, Rheinstr. 52.

Wamsl-Paletot, gut erh. zu vk. Neuberlina, Göbenstraße 28, Part. r.

1 Wamsl-Ueberzieher, 100 blaue gef. Decke 80, Fellschaukelpferd 90, ein klein Mädchen 50 Mk. zu verkaufen bei Melch. Faulbrunnenstraße 11, Hth.

Konfirm.-Anzug
zu verk. Bel. 11—3 Uhr. Heinle, Goldg. 21, 2 r.

M. Mantel für 13j. bill. Kreis, Dotzh. Straße 51.

Getr. Kieler Mantel u. 3 n. Nachthemden für 12j. Knaben zu verk. Schwarz, Jahnstr. 34, 3 l.

Knab.-Ueberzieh., Matr.-Mütze f. 8—11j., Kinder-Akkordzither verk. Münch, Mühlgasse 9, 1 r., vorm.

Versch. Damen-Schuhe, neu u. getr., 39—41, ein Paar neue Lack-Knabenschuhe Nr. 38, f. Konfirm. bill. u. Knabenzieh., getr., für 8—10jähr. zu verk. Basse, Seerobenstraße 26, 3 r.

Eleg. Stiefel (Gr. 36—37), zu klein, fast neu, zu verk. Rossel, Seerobenstraße 4, 3.

1 P. neue Mil.-Schuhe (Gr. 43) zu verk. Calvari, Scharnhorststraße 9, 4.

2 Paar schwere Knaben-Stiefel (Gr. 36) billig zu verk. bei Ruppert, Nerostraße 31, 2 links.

Gummischuhe (38), reiz. hib. Anhänge, gr. Blum-Topf, Klav.-Not. Thomas, Philippsbergstr. 22, P.

Zyl.-Hut (56), Filzhut, Gl.-Hardtch. schw. u. w., Gr. 8, Lod.-Gam. Thomas, Philippsbergstraße 22, P.

Klappzylinder, wie neu, Gr. 56, gut erh. Frack mit Weste u. Nähstock zu verk. Brecher, Neugasse 14, 1.

Pass. Weihnachtsgeschenk! Mehrere Chaiselongue- u. Tischdecken zu verkauf. bei Steinmetz, Luisenstraße 49, 3 rechts.

Für Brautpaare:
Tischdecken für 2 Betten, Tischwäsche u. sonstige Haushaltsgegenstände von Privat zu verk. Heinz, Stiftstraße 31, Parterre.

Vornehmes Weihnachts-Geschenk!
Salon-Tischdecke (Handarbeit) zu verk. Moskmüllstraße 44, 2 r.

Schönes arbr. Tafeltuch, ill. Brachtw. Valoitina u. Ebras verk. Jonas, Elisabethstr. 19b, 1.

Verkaufe eleg.
Gobelin-Tischdecke
f. gr. runden Tisch fast neu. Caslowitz, Adolfstr. 3.

Gobelin, gewebt,
prachtvolle Zimmerdekor., ca. 2.20—1.70 Meter gr., zu verk. Seerobenstr. 8, 2.

Weihnachtsgeschenk!
Zu ill. Stickerei f. Stores, Fettdecke 650 M. Besichtigen 9—12, 3—5 Uhr. Nikolasstraße 5, 1 links.

1 P. gr. Vorhänge, Kinder-Samthut, sch. mdl. Pupp. Küche u. Schaukel zu vk. Bertramstraße 4, 3, St.

Eleg. dunkelgrüne schwere
Ripsportieren
(4 Fenster), mit reichen Polamentenbehängen u. holzgedrehten Stangen zu verkaufen bei Petri, Taunusstraße 43, 3.

1 Teppich, 1 Etagere zum Aufhängen, 1 Etagere f. Stellen, viereck. Tisch, H.-Stiefel (41/42), ein Spirituskocher zu vk. Rühl, Bismarckring 40, 1 r.

Pass. Weihnachtsgeschenk!
Gemälde
hiesig. Künstler zu verkauf. Tischler, Grabenstr. 2, 2. Tel. 3973.

Oelgemälde
hübsche Weihnachtsgeschenke aus Privatbesitz billig i. Auftrag zu verkaufen Philippsbergstr. 30, P. l.

Meyer's Konv.-Lexikon
18 Bände, gut erhalten preisw. zu verk. Brühl, Krämerstraße 5, 3 r.

Krämers 19. Jahrh., 4 B., mehr. Ullstein-B., tadell. Militärst.-Anz. mehrere F.-Stiefel (38) zu verk. Leisle, Biebricher Straße 38, 1.

Eine Partie Bücher (Romane, Erzählungen usw.) zu verk. Naiel, Langgasse 9.

Photograph. Apparat
10×10, für 200 Mk. verk. Dahlem, Erb. Str. 7, Hth.

Phot. Apparat (9×12), Doppel-Anastigm., preisw. zu vk. Schierst. Str. 21, 3 r.

Stativ-Kamera 13×18, wie neu, zu verk. Brunnenkontor, Webergasse 3.

Neue echt lederne Aktenmappe billig zu verkaufen. Reinmann, Schwalbacher Str. 14, 1.

Kinderbettstelle u. zwei Plüsch-Mädchen-Hüte zu verk. Schmidt, Luisenstraße 41, 3 l.

Gelegenheit! Gut erhalt. Ledertasche Gr. 70×40, preiswert zu verk. Anzus. Dienstag v. 2—6 Uhr. Wiegand, Dotzheimer Straße 74, 3.

Lederranzen, Kinderschaukel mit Trav. u. Ringen u. Vogelbauer preiswert zu verk. Frau Thon, Schlachthof.

Vogelkäfig m. Ständ., Karbidlampe verk. Naiel, Blücherplatz 2, 3 l.

Schachspiel bill. zu verk. Hengst, Feldstraße 25, 1.

Pianino
in schwarz, erstklassiges Instrument (Friedensw.) steht zum Verkauf. Auktionssaal Jäger, Wellritzstraße 32.

Nußb.-Piano, kreuzs., zu vk. Schiebeler, Adlerstraße 32.

Prachtvoll. Piano
schwarz, fast neu, zu Privat zu verk. Näh. bei Frl. Luy, Marktstr. 8, 3.

Irmler-Stutzflügel
neu hergerichtet, 6000 M. zu verk. Aust. Westendstraße 32, P.

Tafelklavier, alt, Sost., gut erh., umständehalber preiswert zu verk. Maus, Kl. Kirchgasse 1, 3 r.

Tafel-Klavier, gut erhalten, weg. Platzmangel billig zu verk. bei Wahler, Rauenthaler Straße 10, Lad. 1—3 Uhr.

Gute ½-Geige.

1 Brückenbaukast. (Ank.), 1 Tischkrockett u. andere Geduldsspiele billig verk. Buchardt, Dotzheimer Str. 42, Part.

Cornet à Piston
mit Kasten u. Noten zu verk. Gutenbergplatz 3, bei Goertz.

Prachtv. Akkordzither
billig zu verk. Scharnhorststraße 9, 3 r.

Gebr. Zither zu verk. Siegler, Webergasse 38.

Mandoline, Gitarre u. Violine zu verkaufen Dorfstraße 6, 1 links.

Mandoline u. Laute
billig zu verk. Bismarckring 1, 3 links.

Mandoline, Gitarre, Laute, Violine, Zither vk. Seibel, Jahnstraße 34.

Schön. Grammophon mit Platten zu verk. Wolframstraße 3, 2 links.

Eine große Spieldose, 1 kl. Drehorgel, Photoapparat (Steinheil), 1 Geige, getr. Hollaender zu verk. bei Leder, Geisbergstraße 9, 1 l.

Eichen Speisezimmer
neu günst. verk. Schrein, Bauer, Blücherstraße 16.

Franz. Pendule m. zwei Leuchter (Bronze) 2 Bild. a. Gl. (Margit u. Beeth.) zu vk. Seerobenstr. 16, 3 r.

Kleiderschrank, 1- u. 2tür., schön, elektr. Guter, elektr. Warmhuhr, kl. elektr. Motor, Staubsaugemaschine zu verk. Kirchgasse 4, Part.

Guterh. kl. Kleiderschr.
gr. Säulenofen zu verk. Schlemmer, Wiesbadenerstraße an d. Blindenanst.

Diwan
neu, Kordbezug und Chaiselongue zu verkaufen Seller, Röderstraße 88, Tapezierermeisterstatt.

Sofa
gut erhalten, 1 r. Tisch, 1 gr. Küchentisch, 1 kl. Tisch umständeh. billig zu verkaufen bei Müller, Schwalb. Str. 75, Hof r.

Zu verkaufen: Großes Eßsofa mit Umbau, 1 Ventilator, fast neu, 24 Wiener Stühle, verschied. Tische, 1 2tür. Kleiderschr., 1 Holländer, Puppenbett, Kindermöb., 1 Schaukelpferd (Fell). Reinmann, Schwalbacher Str. 14, 1.

Eichen-Büfett mit Kredenz, sow. Kücheneinrichtung zu verk. Koch, Bismarckring 37.

Amerik. Nähmasch. guterhalten, verkauft Chr. Limbarth, Kranzplatz 2, Tel. 457.

Diplomat, ganz Eiche
mit 3 Türen, Spiegelschrank, nußb.-pol. Tr.-Spiegel, Vertiko m. Sp., 1- u. 2tür. Kleiderschrank vk. Koch, Bismarckring 37.

Schreibtisch, Dipl., verk. Albrechtstr. 12, Schreinerei.

Blumentisch poliert zu verk. Webergasse 56, 1 l.

Rund. Klapptisch, D. 1.30, Turngerät, Wandbr., w. Frackw., Bilderr. m. Gl. vk. Wallufer Str. 11, 3 l.

Pass. Weihnachtsgeschenk! Sch. Nachttischchen, Nußb. mit Marmorplatte billig. Dotzheimer Str. 20, M. 3, Wiegand.

Stühle, versch. Sorten
1 Kleiderst., gedreht, vk. bill. Tochtermann, Stuhlflechterei, Riehlstr. 17.

Schülerpult zu verkaufen bei Frau Gertenbayer, Schlachthof-Restaurant.

Nußb.-pol. Bett mit Sprungr. 185 Mk., Büchergestell und versch. Bilderrahmen zu vk. Anzusehen von 11 bis 3 Uhr. Eiffler, Herderstr. 21, 2.

Pol. Kinderbett, kräft. Schürzt. (12) z. vk. Mergenthal, Dragonerstr. 6.

Gutes eis. Kinderbett billig zu verk. Drechsler, Albrechtstraße 37, 1.

Schöne Chaiselongue
billig zu verk. bei Zindel, Steingasse 31, Hth. Part.

Prachtv. Sofa, grünseid. (Friedensw.) verk. Steinmetz, Bismarckring 24, 2.

2 prachtv. Chaiselongues sehr bill. abzug. Bender, Kellerstraße 25.

Moderner
Kassenschrank
fast neu, 170 h., 65 cm breit, Fabrik A. Goldith-Köln, zu verkaufen Frankenstraße 3, 1.

Mahagoni-Büfett, Herren-Schreibtisch und Bücherschränke, Chaisel., Sess., Stühle, Sofa, runde u. eckige Tische, Bilder, Wandbeh., Silberschränke Genze, Adolfstraße 7.

Bauernstube
hochlehnig, reich geschnitzt
1 Nähtisch,
1 Gasteblampe,
6 kupf. Konfitürenkessel,
1 Einmachkessel, Teekessel
Kasserollen, Formen usw. verk. zu jedem annehmbarem Preis
Bunge, Nikolasstraße 17, P. r.

Hell. Kinderwiege, lib. Salatbett, Biedermeiertisch, Zimmerölof., Parkettbohner, Reißzeug, Funkenindukter, Messerputzmasch., Flügelpumpe, Christbaumfuß, Vogelkäfig-Ständer, gute Bücher, z. fast neu, zu verkaufen Dorfstraße 6, 1 r.

Schwere Rinsch.-Nähm., Klapp-Zylinderhut (54) auf Höchstgebot i. Auftr. zu verkaufen. E. Jäger, Wörthstraße 23.

Gute Nähmaschine verk. Krieger, Frankenstr. 22, 1.

Gute Nähmaschine verk. Engel, Bismarckstr. 43, P.

Fast neue Nähmaschine bill. zu vk. Kloster-Mühle, Lahnstraße.

Nähmasch. neu u. gebr. Mayer, Wellritzstr. 27, P.

Waschmaschine, Dipl.-Schreibtisch, Kalo-Theat., Kind. u. Jugendschriften, Reichs-Adreßb., Not. n. d. n. franz. Reg.-Heft, Drechsler, Philippsbergstr. 30.

N. Turnringe (Friedensw.) bill. zu vk. Harm, Gneisenaustr. 3, 2 r.

Echt nern. Schlittschuhe (39), Marke Rival, 1 kl. Fruchtpresse, eine Zimmerschaukel, alles fast neu, billig zu verk. Müller, Hellmundstraße 58, 3.

Vernik. Schlittschuhe Gr. 36, Schneider-Flügeln, Puppenkoh. Korb mit fahrbar. Untergestell, Maler-Staffelei zu verk. Schornhorststraße 15, 3 r.

Damen-Schlittschuhe
neu, fein vern. 100 Mk. zu verk. Nerostr. 23, 1 r.

Damen-Schlittschuhe (Nickel) zu verk. ob. gegen vernick. Herren-Schlittsch. umzutt. Weiß, Scharnhorststraße 26, Hth. 2.

1 P. vernick. D.-Schlittschuhe, fast neu, Schuhgröße 38, zu verkaufen Humboldtstraße 6.

Schlittschuhe (Nr. 24) u. 1 Puppenwag. prw. Schierst. Str. 26, P. r.

Ein Holländer, etwas defekt, 20 Mk. 3 P. Schlittschuhe (25—27) vk. Lubszin, Bertramstraße 4.

Gr. fast neue Puppe (Negerin) zu vk. Seibert, Nerostal 27.

3 f. gefl. Puppen zu vk. Dotzheimer Straße 55, 2.

Gefl. Puppe, 60 cm gr., neuer Schlafkorb u. Füllfederhalter zu vk. Beyer, Adlerstraße 30, 1.

Große Gelenkpuppe mit Unterkl. u. Steinsamml. zu verk. Albrechtstr. 39, 1.

Gliederp.-Char.-Babe, eleg. gefl., zu verk. Weiß, Adolfstraße 8, Gth. 3.

Schöne Puppenkleider u. dergl. bill. Nerostr. 33.

45 Puppen m. Stoffköpf., 1 Phonograph, echt Edis., m. 32 Walzen, 1 Kaiserl. Theater, 1 Kinderschaukel, Zither, Hand-Harmonika zu verkaufen Dotzheimer Straße 23.

Puppen-Villa zu verk. Oranienstraße 48, 3.

Erzbco Puppenbett, B.-Schaukelbett, w. Tisch, Harn. für M. v. 5—14, Turnschaukel mit Handgriff zu verk. Hildner, Lerchenring 6, 4.

Puppenstube, kpl., 25 M. vk. Menzer, Moritzstr. 7.

Elegante Puppenstube u. Küche, möbl. gr. R.-Herd, Eisensoldaten, Kaufladen, Lot mastica mit Bilder, preiswert verk. Trost, Gneisenaustr. 18.

Gr. kompl. Puppenküche, eleg. P.-Wag. verk. Kohlmann, Mauritiusstr. 5, 2.

Dip. Puppenküch.-Artikel, sowie ein zusammenleg. Puppenbettchen b. zu vk. L. Martin, Friedrichstr. 12.

Großer Puppenwagen, Puppenmöbel sowie zwei Puppen zu verkaufen Saalgasse 4—6, Stb. 3.

Puppen-Sportwagen billig zu verk. Friseur Höhn, Röderstraße 41.

Eiserne Puppenwiege zu verk. Walramstr. 23, 3.

2 Kinder-Nähmasch., Puppenbettchen, Puppen-Perücken zu verk. Schmidt, Luisenstr. 41, 3 l.

Sehr schönes großes Schaukelpferd (Patent) zu verkaufen Wagemannstraße 29, 3.

Gr. Schaukelpferd, f. n., zu verk. Klapper, Kleine Schwalbacher Straße 10.

Schwere Eisenbahn (Metall), gr. gefl. Puppe u. Messingküster, 1flam., f. Elektr., zu verk. Niederwaldstraße 4, 4 l.

Dampf-Eisenbahn
17 Teile, 200 Mk., verk. Spertling, Moritzstr. 44, 2.

Eisenbahn, Sp., 1 Uhrm., Lat. mag., 1 Puppenk., Anker-Steinbaukast. (Nr. 7) u. Waffeleisen zu vk. Oranienstraße 25, Hth. 3 links, Fahrenberg.

Bekk. Dampf-Eisenbahn u. Schlittschuhe für 10, 11 u. 12jähr. zu verk. Riehlstraße 17, Seitenb. 1 St.

Elektrische Eisenbahn nebst Schienen Friedensware zu verkaufen Mainzerstraße 1.

Eisenbahnzubehörteile, Schienen, Weich., Tunnel (Spurw. 1) zu verkaufen Johannisberg Str. 7, 2.

B.-Sportw., Küche, Kanap. zu vk. Platter, Str. 6, P.

Puppenw., Stahlschlitt., 1 kl. eil. Schlitten, ein Kinderholzstühlch. a. fast neu zu verk. Bel. 11—1 Lahnstraße 16, 2, Schäfer.

Puppenwagen zu verk. Schwalbacher Str. 46, 2.

Puppenwagen, sehr gut erh. mit Zubeh., für 90 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8k

Stabil. Metallbaukasten Nr. 51, gut erhalten, für 65 Mk. zu verk. bei Brill, Hellmundstr. 27, Laden.

Gelegenheitskäufe!
1 Lot. mag. mit Platten u. elektr. Beleucht., dabei mit 72 Bl., einige kl. Elektromotore, einige Chromsäure- u. Bunsen-Elemente, 1 Zündspule f. Auto, 1 große Morsapp. (Postfabrikat) f. 700 Mk. Martin u. Wagner, Bleichstraße 36.

Kino mit Film u. Platten, ell. Kinderbett bill. zu vk. Thronicke, Wiesbadenstraße 39, Hth. 2.

Kinematograph m. Film (wie neu), Kinderfleischfür 3j. Knabenhosen u. Kaninpelz billig zu verk. Bach, Drudenstraße 5, Hinterhaus 3 St.

Schüler-Laboratorium zu verk. Nikolasstraße 27.

Zwei Ballaspersaler, Tiefe 4, neu, prw. abzug. Albrechtstraße 32, 3 l.

Cyclonette
Zweizylinder 10 P.S. n. u. sehr guter Bergsteiger, fahrbereit, preiswert zu verkauf.
Hugo Grün
Taunusstr. 7.

Guter Kindermagen u. Klappwagen mit Verdeck bill. z. vk. Drechsler, Albrechtstraße 37, 1.

Leiterwagen zu verk. Strieganik, Eleonorenstr. 5.

Tränr. Handwagen mit Federn zu verkaufen Emser Straße 10, 1.

Im Auftrag zu verk. gut erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen. Näh. Stern, Weilstraße 9.

Schönes D.-Fahrrad mit neuer Bereifung und Freilauf verkauft billig. Dotzheimer Straße 20, Mittelb. 3, Bernhardt.

Fahrrad mit Torpedo
u. kpl. neuer Bereifung zu verkaufen. Sauer u. Christen, Fabrikstr. 16.

Fahrrad m. pr. Bereif. f. 550 Mk. vk. Grünthaler, Hermannstraße 3.

Gebr., gut erhaltene
Fahrräder
mit Bereifung billigst. Ph. Schmidt, Mechan., Gneisenaustraße 1.

Herren-Fahrrad zu vk. Schmidt, Bismarckstr. 9, P. 1.

Prakt. Weihnachtsgesch.
Knabenfahrrad, gut erh., neue Bereif. u. Freilauf, billig zu verkaufen bei Klaus, Bleichstraße 15.

Handgeschmiedete Krone
für Herrens. 3 Gas. 2 Elektr. Prachtstück, bill. Carlowitz, Adolfstr. 8, 1.

Ein Ofen billig zu verk. bei Wild, Hirschgraben 22, 1 St.

Ofen sehr billig zu verkaufen.
H. Rinke, Nerostr. 39.

Wand-Gasbadeofen mit od. ohne Zinkbadew., zu vk. Hartmann, Rheingauer Straße 20.

Fast neuer Flam. Gasherd verk. bill. Wiegand, Dotzheimer Str. 74, Mth.

Neue schmiedeil. Kampel, 1 Doppel-Polstertür, eine Knochenmühle, 1 Gaskoch, 2 Türen zu vk. Kalbhoff, Mozartstraße 8.

Neuer gr. Bräter zu vk. Wilhelmi, Adolfstr. 15, H. 2.

Waffeleisen zu verk. Pfiles, Herderstr. 4, 3 r.

Kühnerstall mit Auslauf zu verkaufen Seifberger, Bi-brich, Kirchstraße 11.

Bleiverglasung (bunt), für Bücherschrank geeign., Handtuchständer u. etwas Wäsche zu verkaufen Seerobenstraße 8, 2.

Zimmertritt mit eichener Balustrade, Servierti. u. Petrol.-Ofen preiswert zu verk. Näh. bei Rohmerbäumer, Gneisenaustraße 29, Hth.

Zu verkaufen:
Abschluß
217×268, Spiegelglas, Kleiderschr. 190×245 cm, Spiegelglas, Schiebetüre 210×268, Vorplatz, Türe 95×220, 2 Kücheltüren 134×213, Haustüre 134×211, 3 Kleiderläd. 124×219, 1 Badewanne, aufklappb., emaill., 50 starke Zeichenmappen, 80×100. Näh. zwischen 11 u. 12 Uhr vorm. Baubüro Leimann, Friedrichstraße 48.

Händler-Verkäufe

Feldraune und verschiedene andere
Hosen
sowie selbst Anzüge prw. zu verkaufen bei Blum, Luisenstraße 26, Gth. 1.

Schlafzimmer
2- u. 3tür., in Eichen, Nußbaum u. Birken, sehr preiswert zu verkaufen H. Schäfer, Friedrichstraße 12, Parterre.

Zwei moderne
Schlafzimmer
Kirschbaum naturpoliert u. Nußbaum mit Schnitz., 180 cm breitem Spiegelschrank, 7500 Mk. Rheingauer Bücherst. 3.

Moderne Küchen
mit Messingverg., 3tür. Schrank, 1385 M.,
hochm. Küchen
rund vorgebaut, mit eingebauten Gewürzschränken, 1885 Mark. Möbel-Haus Bauer, Wellritzstraße 51.

Bücherschränke
Herrenzimmertische, zwei Speisestühle, Klubsofas, 1 Klubsessel, Stühle, zwei Herrenzim., große Flurgarderoben, 2 Küchen wegen Aufg. dieser Art. weit unter Preis verk. Buchdahl, Bärenstraße 4.

Lastenaufzug
für Wein- und Bierfässer geeignet, sofort auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 42, Baubüro. Fernsprecher 812.

Gebr. Flaschen!
20 000 Rheinweinfl. (braun), 20 000 Moselweinfl. (blaugrün) u. andere Weinfl. sofort greifbar und verkaufe wegen Platzmangel äußerst billig.
J. Gutstein, Flaschengroßhandlung,
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 13. F 87

Gebr. Flaschen
15 000 3/4 l Rheinweinflaschen (braun) à 1.35 Mk. frei Waggon Frankfurt a. M. zu verkaufen. F 87
J. Lubowsky, Frankfurt a. M.
Uhlandstraße 42. — Telephon 5468 Amt Hansa.

Gebr. Flaschen
3/4 Ltr. Rheinweinflaschen (braun),
3/4 Ltr. Moselweinflaschen F 87
100 000 3/8 Ltr. Schlegelflaschen
liefert preiswert in Waggonladungen von 5000 St. an
J. Lubowsky, Flaschengroßhandlg. Frankfurt a. M., 42 Uhlandstr. 42. Tel. 5468, Amt Hansa

Dipl.-Schreibtische
in Eichen, mit 3 Zügen à 1150 Mk., Bücherschr. in Nußb. u. Eichen à 1450 Mk. zu verkaufen.
Bauer, Mechtildstraße 51.

Eich.-Diplomat
m. Sessel (massiv) ℳ 1350, Pat.-Klavierstuhl, Notenetageren, Säul.-Hocker, Nußb.-Büfett ℳ 650, Chaiselongue (Roßhaarpolster) 275, weiß. Bett m. Rahmen 290, große Nußb.-Kommode 375, Nußb.-Vertiko 400, neue lack. Betten 750, Diverse echte Schränke, Muschelbetten, Wasch- und Nachttische, Stühle, Sessel, Zimmer-Einrichtungen billigst
Dotzheimer Str. 25
Haas.

Weihnachtsgesch.
Nähtische, Flurgarderobe, Nußb.-Trum.-Spiegel.
Boxler, Blücherplatz 4.

Patentrahmen
in 1a Ausführung 120, 130, 140, 150, 160 und 180 Mk., in all. Größen u. nach jedem Maß
Betten-Geschäft, Mauergasse 8.

Kaufgesuche

Gold u. Platin
kauft für gewerbl. Zwecke zu hoher Preisen
A. Förster, Spiegelgasse 1, 3.

Uhren aller Art, auch defekt, kauft stets
E. Reol, Uhrmacher, Weidenbornstraße 15, 2.

Einige elektrische
Uhren
zum Anschluß an eine Normaluhr zu kaufen gesucht. Off. u. T. 5834 an Haasenstein u. Vogler, Wiesbaden, Taunusstr. 1.

Alt China u. Japan.
Plastiken
Holz, Bronze, Grubenschmelz, Cloisonné usw. von Privatsammler zu kaufen gesucht. Offerten u. W. 805 Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht ein
Jackett-Kleid
(Größe 44) zum Preise von 300 Mk. (Händler zwecklos.) E. Betzg. Moritzstraße 8.

Sweater
nebst Mütze, weiß oder farbig für Wintersport zu kaufen ges. Off. an Rheinhaus, Taunusstr. 1.

Rufen Sie 3490.
Zahle die höchsten Preise für gut erhaltene
Herren- u. Damenkleider und Wäsche.
Frau A. Klein, Coulinstraße 3, 1 St.

Kleider Brillanten
Gold- u. Silbergegenstände, Zahngeb., Wäsche, Schuhe, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen
Frau Stummer
Neugasse 10, 2. Stock.
Telephon 5331.

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche
Schuhe, Mobel, Teppiche, Federbetten, Gardinen, Gold- und Silberlachen, Zahngebisse usw. kauft
D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

Smoking-Jacke
od. Frack (gut Seide) zu kaufen gesucht. Neil, Hellgartner Str. 8, 1.

Pelzweste, größte Fig., eleganter Ueberzieher u. Grammophon ges. Jung, Kleine Burgstraße 2.

Die höchsten Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke erz. Sie bei Ellinger, Helenenstraße 30, 2 l. Postkarte genügt. Komme i. Haus.

Achtung!
Frau Sipper, Oranienstraße 23, Mb 2 T. 3471, zahlt hohe Preise für Federdecken, Wäsche, Matratzen usw.

Leib- und Bettwäsche
gut, gute Bezahlung bei Prin zu k. ges. Klaunec, Mühlstr. 20, Tel. 6085.

Wäsche (Bett u. Leib) kauft gegen gute Bezahl. Koch, Hermannstraße 13, Telephon 2705.

Läufer
ca. 7—8 Mtr., nur gut erhalten, von Privat zu k. ges. Off. mit Preis an Sonnier, Schloßbach 111.

Trichterl. Grammophon zu kaufen gesucht Bleichstraße 23, 2. Tel. 3061.

Schreibmaschine
bekannte Marke, gut erhalt., zu kaufen gesucht.
Perl-Cel-Industrie, Adolfsallee 35.

Kontrollkasse
National sucht sof. gegen Barzahlung. Angeb. unt. J. G. 12181 Tagbl.-Verl.

Briefmarkensammlung
u. gute Einzelmarken von Sammler zu kauf. ges. Angeb. u. E. 800 an Tagbl.-Verl.

Rechenschieber z. k. ges. Off. u. B. 803 Tagbl.-Bl.

Zu kaufen gesucht:
Einbau-Flügel
mit Pianola, Phonola oder Mignon für auswärtig. Reflektanten Angeb. erb. (Fantasiepreis ausgeschl.) an
H. Schütten, Wilhelmstr. 16.

Klappwagen,
g. defekt, kauft Boucher, Blücherstraße 6.

Zu kaufen gesucht
Herrsch. Möbel
neue Wohnungs- und Pensions-Einrichtungen, sowie eine gute Stücke, Teppiche usw. gegen hohen Preis u. sofortige Kasse. Nachlässe übernehme zu Taxpreisen.
Julius Jäger, Hellmundstraße 15, 1. St. Telephon 5047.

Eleg. Schlafzimmer u. eine Dielen-Garnitur zu kaufen ges. Off. mit Preis u. näh. Angaben u. L. 803 Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. Möbel
aller Art, sowie
Teppiche u. Wäsche
kauft zu hohen Preisen Frau Boxel, Frankenstraße 19, 1. Tel. 2693.

Hochlehn. Polstersessel, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. H. 804 Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine zu kauf. ges. Engel, Bismarckr. 43, P.

Metallbaukasten Stabil u. Tischdecke zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Zimmer, Adlerstr. 31, 1.

Kinder-Badewanne u. Notenmappe zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Zimmer, Adlerstr. 31, 1.

Büro-Gitter, event. mit Schalter, zu kaufen gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 81

Doppelsp. Chais.-Geschirr
guterhalten zu kauf. gesucht. Off. mit Preis an Karl Jung, Hellgartner Straße 8.

Roßschweifhaare
per Pfund bis 25 Mk., Mähnenhaare per Pfund 15 Mk. kauft
Chr. Heppenheimer, Bürstenfabrik, Moserstr. 6, Tel. 3919.

Eiserner Ofenschirm (Metall) guterhalt., sow. Rollschuhe zu kaufen ges. Schwalb. Str. 55, Part.

Brillanten, Perlen, Smaragden etc.
Bevor Sie Ihren Schmuck verkaufen kommen Sie zu mir!
Ich kaufe sehr teuer
Brillanten etc., Schmuck.
Zahle mit jedem Geld.
Gaston Citrine,
Hotel Kaiser-Bad, Wilhelmstr. 48.
Zu erfragen beim Portier von 9—12 u. 2—4½ Uhr.

Juwelen — Platin, Gold, Silb., Stift, Ringe, Armbänd. usw. **kauft** zu hohem Preis
BOK, Wiesbaden, Kirchg. 70 — **Uhren** 1497

Achtung! – Ankauf
in m. Privatwohnung, Wagemannstr. 13, 2 St. von gold. Uhren, Ringen, Brillanten, Silber-Gegenständen, Bruchgold, Zahngebissen, Kleidern, Wäsche und Möbeln zu hohen Preisen. — Frau **Schiffer.**

Eine große Gelegenheit
die Sie noch nie wahrgenommen haben, finden Sie beim Verkauf von
Brillanten Zahngebissen
ob ganze, zerbrochene, oder solche die in Kautschuk gefaßt sind.
Ich zahle **Zahn bis 8 Mk.** per
für **Holzbrennstifte** bis **75 Mk.**
für **Thermokauter** bis **150 Mk.**
Platin, Gold- u. Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Service, Becher, gold. Uhren u. Ketten, Armbänder etc. nur bei der Firma
Grosshut, 27 Wagemannstr. 27, Laden und 1. Stock. Tel. 4424.
Die geehrten Herrschaften werden im eigenen Interesse höfl. ersucht, genau auf Name u. Nr. 27 achten zu wollen und nicht früher verkaufen, bevor sie mein Angebot gehört haben.

Aus Privathand zu kaufen gesucht
Herrenpelzmantel
(Nerz) f. mittlere starke Fig. Angeb. mit Preis an Kalasiris Spezial-Geschäft, Wilhelmstraße 4.

Großer Möbel-Ankauf!
Kaufe zu hohem Preis im Auftrage: 6 Schreibtische, 2 Sekretäre, 3 Büfetts, 6 Divans u. Sofa, einz. Sessel, 5 Ausziehtische, 4 Nähtische, 6 eis. Kinderbetten, 20 Kleiderschränke, 10 Trumeauspiegel, 10 Nachttische, Waschtische, Schlafzimm. u. Kücheneinricht., 50 Stühle m. Holz- u. Rohsitz, 20 saub. Deckbetten, Kissen, einz. Betten u. versch. n. v. Priv. ges. Fr. Peter, Hermannstr. 17, Tel. 2447.

Sekt-, Bordeaux-, Kognak- und Wein-
Flaschen
Lumpen, Papier, Metalle, Felle aller Art, Säcke kauft
Tel. 6058. **Sch. Still** Tel. 6058.
Blücherstr. 6, Mittelb. 1 r. Lager: Blücherstr. 3.

Unterricht

Stenographen-Verein
für Wiesbaden u. Umgeg. Beginn neuer Anfänger- u. Forth.-K. in Gabelsberger u. Stolze-Schrey. Maschinenschr. all. Syst. am 3. u. 4. Januar 21, abends 7 Uhr. Hon. pro Kursus nur 35 M. Bald. Anmeld. an Schriftführ. Dotzh. Str. 44, 2. T. 3708.

Lehrerin — Dolmetscherin Französisch, Englisch, Unterricht, Uebersetzg. Willmann, Jahnstr. 24, 3.

Russin. dipl., erl. Unterr., Konversation, Literatur. Taunusstr. 71, Zimmer 3.

Tanzen
lehrt jeder Zeit ungen. W. Klapper u. Frau Kl. Schwalb. Straße 10. Eing. v. Mauritiusstr.

Private
Zuschneide-Lehr-Anstalt
für Damen- und Kinder-Bekleidung,
A. Laurent-Fleinert
Telephon 1971. Wiesbaden, Herrngartenstr. 13.

Mitte Januar beginnt ein neuer
Abend-Tanz-Kursus
und erbitten wir weitere gefl. Anmeldungen nach unserer Wohnung **Hellmundstr. 33, P.**
Tanzschule August Jung u. Frau.

Verloren - Gefunden

Hohe Belohnung!
Am 18. d. M. abends silb. Zigaretten-Etui mit Monogramm A. T. verloren. Wiederbringer erhält obige Belohnung. Näh. Hotel Wiesbadener Hof, beim Portier.

Radkapsel verloren.
Gegen gute Bel. abzug. Dotzh. Str. 121. Güttler.

Geschäftl. Empfehlungen

Fuhr- u. Lastautobetrieb
mit Anhängerollen empf. Güttler-Wint. Dotzh. Str. 121, T. 3896.

Felle
(auch Kanin u. Hasen) gerbt Hern. Schwalbacher Straße 38.

Klavierspieler empf. für d. Vereinen, Ges. zum Spielen. Offerten unter T. 803 Tagbl.-Verlag.

Maschinen-Stickerei
Moderne Stickarbeiten für Geschäft und Privat werden sauber gefertigt und gerauht bei
Bund, Frankenstraße 4, 2 links.

Mme. E. Meyer, Kirchgasse 19, II, Pédicure — Manicure. Von 1—7 du soir.

Maniküre!
H. Rudorf, Mittelstr. 4 (an der Langgasse). Fuß- u. Schönheitspflege. S. Frahl, Ellenbogeng. 9.

Verschiedenes

Geschäft
gleich welcher Art.
Uebernahme oder Beteiligung, auch an Pension, gesucht.
Offerten unter S. 791 an den Tagbl.-Verlag.

Gt. r. Mittagstisch. Nähe Kais.-Fr.-Bad ges.; kann auch gebracht werden. Off. u. M. 803 Tagbl.-Verlag.

Bessere Familie, durch die Wohnungsnot hab u. Gut zugrunde, bitt edeld. Mensch. um gütl. Weiterhilfe. Gefl. Off. u. W. 803 Tagbl.-Verlag.

Rüdesheim u. Bingen.
Donnerstag, den 23. 12., fährt eine **leere Rolle zurück**
Zimmermann, Ettenbogengasse 7. — Telephon 5389

Schokoladenfabrik
t. tücht. redegew. Vertret. Off. u. K. 802 Tagbl.-Bl.

Händler! Hausierer!
Aufgepaßt! Endlich leicht verkäuflich. Artikel bei enormem Verdienst. Näh. u. 2 Muster a. 4.50 M. W. Müller, Berlin W. 30, Magdeburgerstr. 22, 2 l. F 87

Gesellschafts-Anzüge
zu verleihen
Langgasse 9 bei Riegler.

Wer tauscht dunkle Pelz-Garnitur geg. m. wunderbare Rotkreuz-Fuchs-Garnitur? Näh. Blücherplatz 2, 3 l.

Grube Mist
gegen Kartoffeln abzugeben. Zum. Hermannstraße 20.

Welch' edeldenkende Herrschaft würde einer armen Familie, welche durch Krankheit in Not geraten ist, 100 Mark leihen gegen monatl. Rückgabe? Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 81

Persönl. Auftrag!
Vornehme diskrete Anbahnung idealer Ehen d. meine Beziehungen bis zu den ersten Gesellschaftskreisen vermittelt durch ganz Deutschland.
Frau Ella Tischler, Grabenstraße 2, 2. Stock.

Älterer alleinst. vermög. Herr sucht zur Führung s. Haushalts beh. bürgerl.
Dame od. Witwe
mit Vermögen od. Venl. zwecks Heirat. Offert. u. H. 799 Tagbl.-Verlag.

Herzliche Bitte!
Welch edeldenk. Herrschaft schenkt einer armen gelähmten Frau 1 Kult.-e. Steppdecke als Weihnachtsfreude? Zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. 30

Welch' edeldenk. Herrschaft schenkt einem armen kranken Kinde eine gebr. Puppe oder verkauft dieselbe billig? Näh. Platter Straße 22, 2.

Was Sie suchen finden Sie durch mich!
Auf Grund meiner dir., persönl. Beziehungen in allerersten Kreisen bin ich imstande, sofort pass. Partien zu vermitteln, zwecks sofortiger Heirat.
Frau Lina Dieh, Wwe., Erstkl. Ehevermittlungs-Institut, Tel. 1599, Luisenstr. 22, 1. Größte Praxis am Platze. Bin a. in jüd. Kr. tätig.

Gebild. vermög. Witwe
40 J., ganz alleinsteh., sucht Jurist kenn. zu lern. zwecks bald. Heirat. Offerten unter M. 804 an d. Tagbl.-Verlag.

Lebensluft, junge Witwe
rosiges, Figur, w. Bel. mit ält. gutsit. Herrn zwecks Ehe. Offert. unt. L. 801 an den Tagbl.-V.

Weihnachtswunsch.
Suche für meine Schwester, 29 Jahre, b'ond, evgl., nette Erscheinung, Schneiderin, mit guter Aussteuer, pass. Lebensgef. Nur ernste edeld. Herren, auch Wwr. m. Kind nicht ausgeschl., zw. Heirat. Off. Z. 803 Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint.
Junggeselle, Ende der 40er Jahre, gut. Charakter, sucht ein anständ., braves älteres Mädchen od. Witwe ohne Kind zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. mit gen. Adr. u. U. 802 a. Tagbl.-V. Diskr. Ehrenf. Anon. zweckl.

Witwer
Anf. 60, Handwerker, mit eig. Heim, eingerichtet Haushalt ohne jeglichen Anhang, sucht mit ält. anst. Fräulein od. Witwe gute Hausfrau, zwecks Heirat in Verbind. zu treten. Nur ernstgem. Offert. mit näh. Angaben bald erwünscht unt. S. 802 an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann
31 Jahre, stattl. Erscheinung, in lett. Stell., w. da es ihm an pass. Gesellschaft fehlt, die Bek. ein. geb. häusl. kath. Dame mit Vermögen zwecks baldig. Heirat. Offerten unter J. 800 an den Tagbl.-Verlag.

Weihnachtswunsch!
Ich suche für m. Neffen, kath., 23 J., tüchtiger Landwirtssohn, gr. stattl. Erscheinung, mit Vermögen, ein nicht Mädchen vom Lande, 20—25 J., zwecks Ehe; am liebst Einheirat in eine Landw. Offert. u. S. 793 Tagbl.-Verlag.

Weihnachtswunsch!
Geb. Dame, Witwe, m. stadt. wohlsituiert. Tochter aus guter Fam., Anfang 40, große vornehme Erscheinung, mit modern eingerichtet. 5-Z.-Wohn., sucht die Bekanntschaft eines best. Herrn, von 45—55 Jahren, in auskömmlich. Verhältnissen, zw. Heir. Witwer gerne gesehen. Größte Diskret. selbstverständl., anonym zwecklos. Ang., möglichst m. Bild, welches bei zurückgesandt wird, u. A. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Für den Weihnachtstisch!

Der
Alt-nassauische Kalender 1921
ist durch uns wie durch jede Buchhandlung zum Preise von M. 7.— zu beziehen
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden
„Tagblatthaus"

Automobil-Centrale Wiesbaden, Bahnhofstr. 20. G. m. b. H.
Autotaxameter.
Tag- u. Nachtbetrieb. Telephone: 6160, 6161, 6162.
Reparaturen.

Opel-Automobile.
Vermietung eleg. Privatautomobile.
Garage, Oel, Benzin u. Pneumatiks.
General-Vertretung. Zubehör. 1507

Passende
Weihnachts-Geschenke!

Bidets, in allen Holzarten und Farben
Bügeleisen, elektrisch heizbar
Bürsten, Kleider-, Kopf-, Bade- u. Zahnbürsten
Fahrstühle für Straße und Zimmer
Fön-Apparate, elektrischer Haartrockner
Fußbälle
Gummimäntel, für Damen und Herren
Gummischuhe
Hausapotheken, gefüllt und leer
Heißluft-Duschen, elektrisch
Hosenträger
Koch-Apparate, elektrisch heizbar
Klosettstühle
Kompressen, elektrisch, für Leib, Ohren usw.
Krankentische
Manikure-Etuis in allen Preislagen
Massage-Apparate, elektrisch
Personen-Waagen
Schreibpulte für Kinder
Thermosflaschen
Turnapparate für das Zimmer 1540
usw. usw.

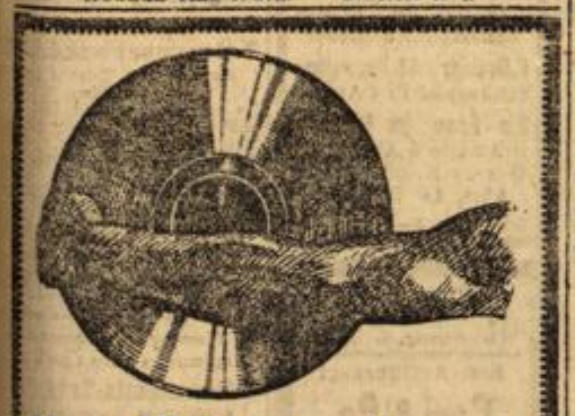
P. A. Stoß Nachf.
Inhaber: Max Helfferich
Tel. 227. Taunusstr. 2. Tel. 6527

Der Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder (E. V.)

bittet herzlich um Zuwendung von Geldspenden. Wenn auch manche der seither von uns berücksichtigten Kinder nicht mehr auf unsere Hilfe angewiesen sind, so herrscht dafür in zahlreichen andern Familien, die früher ihr Auskommen hatten, jetzt bittere Not. Dem Verein stehen nur noch knappe Mittel zur Verfügung. Mehr wie je sind wir auf die Unterstützung warmherziger Gönner angewiesen und hoffen trotz der vielfachen Anforderungen Verständnis für unsere Bitte zu finden. Geldspenden werden von der unterzeichneten Vorsitzenden und der Schatzmeisterin Frau H. Reizert, Martinstraße 11, sowie durch die Nassauische Landesbank, „Wiesbadener Tagblatt" und „Wiesbadener Zeitung" gern entgegengenommen.

Frau E. Lautz, 1. Vorsitzende, Goethestraße 3. F206

Freireligiöse (deutschkath.) Gemeinde, Wiesbaden.
Mittwoch, den 22. Dezember 1920, nachm. pünktl. 4 Uhr in der Männerturnhalle, Platter Straße 18:
Weihnachts-Feier!
für die Kinder der Gemeinde veranstaltet vom Freirel. Frauenverein unter freundl. Mitwirkung Wiesbad. Künstlerinnen.
Alle Mitglieder und Gönner der Gemeinde sind freundl. eingeladen. — Eintritt frei.



Neue Plattensendungen
eingetroffen. Große Auswahl
Odeon-Musik-Apparate
Odeon-Musikhaus
Ernst Schellenberg
Große Burgstraße 14.

Passende Weihnachtsgeschenke!
Die von meinem Laden noch herrührenden Waren als: Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Colliers, TRAURINGE etc. gebe zu billigen Preisen ab J. Mössinger, Webergasse 28, 1. Et.

Billiger als Frachtgut :: und schneller als Eilgut!
Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.
Abfahrt täglich:
Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstraße 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 5011.
Mainz, Rheinallee 21. Tel. 250

Für
Weihnachtsgeschenke
3 Serien **Wintermäntel**

Serie I	Serie II	Serie III
95	165	225

K 22
S. GUTTMANN

Gummihosenträger von Mk. 9.75 an. R. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Polstermöbel u. Betten
Klubgarnituren, Klubsessel, Sofas, Ottomanen etc. — beziehen Sie vorteilhaft direkt aus unsrer Spezialwerkstätte. — Matratzen in Roßhaar, Kapok, Wolle, Seegras, Deckbetten u. Kissen.
Reparaturen, Umändern, Neubeziehen.
Gebrüder Leicher 1131
Telephon 3319. Oranienstraße 6.

MARKTKÖRBE
neue geschmackvolle Muster
REISEKÖRBE
WASCHKÖRBE
Äusserst preiswert
SÜDKAUFHAUS
Ecke Moritz- und Gerichtstraße.

Karbid-Hauslampen, alles Fahrradzubehör, Fahrradlampen. Bind, Goethestr. 2, kein Laden.

Automobilisten! Motorrad-Fahrer!
Weihnachts-Geschenke
In aparten Ausführungen und reichhaltiger Auswahl. 1431
Bitte um Besichtigung meiner Auslagen
Hugo Brün, Taunusstr. 7, gegenüberd. Kochbrunnen.

Echte
Japanreisetaschen
in allen Größen vorrätig bei
Heerlein, Goldgasse 16.

Für Wiederverkäufer:
Zigarren, Tabake, Kautabake, Zigaretten zu Fabrikpreisen
empfiehlt
Adolf Haybach, Herderstr. 16 pt.

1312
Schulranzen und **Schulmappen.**
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Neue
Pianinos
von
9800.— Mk. an.
Ernst Schellenberg
14 Große Burgstr. 14.

Weihnachtslichte
(schöner Wachsgeruch) gebe zur Hälfte meines Einkaufspreises ab
das Stück für 20 Pf.
nicht für Wiederverkäufer.
Drogerie Bade, Taunusstr. 5.
Gr. Ausw. in Parf. u. Seif.

1490 Prima
Rucksäcke, Gamaschen, Fußbälle
empfiehlt
Herm. Rump,
Moritzstraße 7.

Fugenlose Trauringe
Eigene Anfertigung. Konkurrenzlos billig.
Carl Struck
Goldschmied 1251
Michelsb. 15. Tel. 2196.

Versuchen Sie den **NEUEN DEUTSCHEN QUALITÄTSSEKT**
WALDECK
„HERB" oder „SS" (Saar-Sekt)
gegen die besten französischen Marken! F200r
Waldeck & Co., ELTVILLE a. Rh.
Vertreter: Josef E. Marmann, Wiesbaden, Biebricher Str. 33.

Praktische Weihnachtsgeschenke
Hemdenbiber, doppeltbr. Bettuchbiber, Blusen- u. Schürzenstoffe, Blaueinen, Stoffe für Arbeiterhosen usw. kaufen Sie billig bei
Elna Kiefer-Buschardt, Dotzheimer Straße 42.

Prima Parkettwachs
½ Pfd. Mk. 4.25, 2 Pfd Mk. 17.— empfiehlt
Herm. Rump, 1490
Moritzstraße 7.

Billiger Weihnachts-Ausverkauf!
2 Biedermeier-Kommod., 1 Ausziehtisch mit sechs Stühlen, Wasch- u. Nachttische pol. Bettstelle mit Sprungrahmen und Keil, Chaisel., Konsole, Spiegel, Regulator, Mah.-Kinderbank, Hausapoth., Mat.-Zuglampe u. sonst. Sach. sehr billig abzugeben bei Rothaus.
Nerostraße 32 im Laden.

Restposten
beste überl. Rauchtabake empf. als Weihnachtsgeschenk spottbillig
Pfeiffer, Dorfstr. 16.

Kleider- u. Wäschezentr.
Einen Posten prima
Stoffe
alle 150 cm breit, v. 56 Mk. an, die besten 95 M.
Schöne Muster.
Ellinger, Helenenstr. 30 II.

Korbmöbel
Sessel ab Fabrik v. 80 Mk. an, Klubsessel in weiß u. braun, sowie Handkörbe in verschiedenen Größen. Telephon 3973. Tischler, Grabenstraße 2, 2.

Korbmöbel
Rohr u. Weide, nur eig. Anfertigung, empfiehlt Mohren, Römerberg 9.
Weihnachts-Bestellungen frühzeitig erbeten.

Ausverkauf in Korbmöbeln.
Verkaufe meine noch vorhanden. Korbmöbel wie: Sessel, Bänke, Tische, Blumenkrippen u. -Eß der in Rohr u. Weide, zu jedem annehmbaren Preise.
Mohren, Römerberg 9.

Preiswerte Weihnachtsgeschenke.
Mehrere neue, elegante
Gesellschafts- u. Abendkleider
hochmodern, verkauft zu mäßigen Preisen
Frau H. Fernandez, feine Damenschneiderei, Elisabethenstraße 10.

Weihnachts-Geschenk!
Black and Tan Terrier
glatthaarig
13 Monate alt, ganz hervorragendes Exempl., nicht mit einem gewöhnlichen Terrier zu vergleich., schon dressiert, kann auf Ausstellungen nur an der Spitze marschieren. Vater allein ist haben in nur gute Privathand zum billigen Preis von Mk. 1500 zu verkaufen. Es handelt sich um eine besondere Schönheit. Off. unter K. 805 a. d. Tagbl.-Verlag.

---

1 Dtzd. vorn. Sektgläser, Kristall, Marabou-Krag.-Form, weiß-br., Anker Steinbaukasten, weiß-woll. Damenjw., fast neu, Friedensw., Kopierpresse mit Tisch, 2 neue Wassel-Bettdecken.
Anzul. von 1—4 Uhr Adolfsallee 59, 3.

Klubsofa, 2 Klubsessel 4500 Mk.
Sofa, 2 Sessel 1600, hochlehn. Klubsessel 1200 Mk.
in nur bester Ausführung u. Material, langjährige Garantie, zu verkaufen.
Louis Wölfert, Herderstraße 27, 1.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und der überaus reichen Kranz- und Blumenspende bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Wilhelmine Rothe Wwe.
geb. Lanz
sagen wir allen, die ihrer gedachten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Grem für seine trostreichen Worte.
Familie Karl Wirth
Familie Ernst Rothe
Hugo Rothe.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute abend 10½ Uhr meine liebe Schwiegermutter, unsre treusorgende Großmutter und Tante
Frau Marie Zimmermann, Wwe.
geb. Leide
im 69. Lebensjahre.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Elise Leide.
Wiesbaden (Kneipp-Anstalt), den 19. Dezember 1920.
Die Einäscherung findet Dienstag, den 21. Dez., mittags 12 Uhr, auf dem Friedhof statt.
Blumenspenden dankend verbeten.

Weihnachts-

Seifen!

Nur aus den erlesensten Grundstoffen hergestellt!

Globus-Blumen-Seife St. Mk. 4.50
Blumen-Fett-Seife . St. Mk. 5.50
Kasten zu 5 St. Mk. 27.—
Lavendel-Seife . . . St. Mk. 7.—
Kasten zu 3 St. Mk. 20.—
Kasten zu 6 St. Mk. 40.—
Lavendel-Bade-Seife St. Mk. 12.—
Kasten zu 3 St. Mk. 35.—
Kasten zu 6 St. Mk. 70.—
Crème Teri-Seife . . St. Mk. 12.—
Kasten zu 3 St. Mk. 36.—
Lorna-Seife . . . . St. Mk. 13.50
Kasten zu 3 St. Mk. 40.—
Khasana-Seife . . . St. Mk. 25.—
Kasten zu 3 St. Mk. 75.—
Isola-Bella-Seife . St. Mk. 25.—
Kasten zu 3 St. Mk. 75.—

Dr. M. Albersheim

Wilhelmstr. 38. Wiesbaden. Fernspr. 3007.
Versand gegen Nachnahme. K169

Die hiesigen Armen bitten herzlichst um eine Weihnachtsgabe!
Armenverein (E. V.), Rathaus, Südseite. Vormitt.

Winterdekoration im

SELECT.

Grosse Weihnachts-Feier
am 24. Dezember.
Jeder Gast erhält ein Geschenk.
Tanz-Tee an Sonn- und Feiertagen.
Leitung:
Mistinguette — W. Drarly, Tanzpaar der Mode.

Kino-Uebernahme!

Der werten Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich am 15. December die

Rhenania-Lichtspiele
57 Schwalbacher Str. 57

käuflich übernommen habe. — Es ist mein eifrigstes Bestreben, den werten Kino-Besuchern nur erstklassige Filme vorzuführen und bitte ich das verehrte Publikum, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
— Gut geheizter Raum. —
Hochachtungsvoll
Jakob Husar.

Walhalla
Das Grand-Hotel Babylon.
Geheimnisvolles Abenteuer in 4 Akten mit
Max Landa. -:- Hanni Weisse.
:: Der rote Henker ::
Schauspiel in 4 Akten nach Viktor Hugo.
Ellen Richter. -:- Ernst Hofmann.

Apollo-Kino
Schwalbacher Str. 51. Tel. 829. Wiesbaden.
Tägl. Vorstellung: 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr.
Der gelbe Diplomat.
Großes Film-Drama in 6 Akten mit
Friederich Zelnik u. Käthe Haack.
HARRY ROHDA
Equilibrist, mit seiner sensationellen Luftschleife.
:: :: Orchester Wolff :: ::
Sonn- u. Feiertags: Matinee um 3 Uhr.
APOLLO APOLLO

Ausnahme-Preise

Nur **Dienstag u. Mittwoch** gültig!
Rein wollene
Strick-Jacken 175 M
in vielen Farben u. Größen
Frank & Marx K9

Die altbewährte und beliebte
Schlangenbader Seife ✿ Hautcreme Toilette-Essenz
wieder erhältlich.
In Wiesbaden bei den einschlägigen Geschäften, sonst von der Schlangen-Apotheke, Schlangenbad.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk ist eine Damentasche
Reichhaltige Auswahl (über 500 verschiedene Modelle) in jeder Preislage in Autoleder, Florida-Rindleder, Glanz-Saffian, Seehundleder mit u. ohne Einrichtung.
Größte Auswahl in Weihnachtsgeschenken für Damen u. Herren.
Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus, Gr. Burgstr. 10
20 % Rabatt auf Damen- und Besuchstaschen.

Jeder Qualitätsraucher kennt „Citat"
für 1.— Mark.
Darinas Rauchtabak f. kurze Pfeifen 100 Gramm nur 5.— Mark.
Größte Auswahl in Weihnachtspräsentkistchen.
Sonntag von 2—6 Uhr nachm. geöffnet.
Firma **Ludwig Wies-Zöller,** Herrngartenstr. 6. Tel. 4009. Seerobenstr. 15. Tel. 2559.

Ratskeller-Restaurant
Frühstück, Mittag- und Abend-Essen
Spezial-Gericht von 10—2 Uhr:
Ochsenbrust mit Bouillonkartoffeln Mk. 6.—
Abendplatten für den 21. Dezember:

Schellfisch, Senftunke und Kartoffeln	Mk.	7.50
Leberknödel, Sauerkraut „ „	„	7.50
Kartoffelauflauf mit Apfelkompott	„	7.50
Hasenpfeffer mit Kartoffelklöße	„	10.—
Gänseklein in Bouillonreis und Rindermark	„	10.—
Münchener Zwiebelfleisch mit Klöße	„	10.—
Pökelrippchen, Sauerkraut und Kartoffeln	„	12.—
Rehrücken mit Kompott	„	16.—

Nur an **Wiederverkäufer** gebe ab
Ia Weihnachts-Kerzchen
gute Qualität, preiswert größere Posten.
Ferdinand Henckel, Wiesbaden
Albrechtstraße 11. Telephon 712. 1817

Weihnachtskerzen!
Wachs, Stearin, Kompol das Stück 27 Pf.
Beretins,
6 Adolfsallee 6.

Restaurant Klostermühle Lahnstraße Klarenthal Teleph. 3566 F. Gies.
Ia Bohnen-Kaffee, selbstgeb. Kuchen Wurst eigener Schlachtung.
Apfelwein — Wein — Bier u. div. Getränke.
Gemütl. Z. f. kl. Gesellsch. Saal f. Vereine. Kegelbahn.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. -:- Telephon 6137.
Aus unserer Decia-Detektivklasse.
Maulwürfe
Detektiv-Drama in 5 Akten mit **Walter Wolfgram** und **Frieda Steding.**
Leute ohne Kinder
Karl hen-Lustspiel in 3 Akten mit **Victor Plagge** genannt **Karlchen.**
Spielzeit 3—10¼ Uhr.

Kinephon
Taunusstr. 1.
Der zweite **grosse** Sensations-Film:
Die Tophar-Mumie.
Tragödie in 4 Akten und einem Vorspiel.
Lottchen heiratet.
Reizendes Lustspiel.
Die Jagd nach dem Kopf.
Urfideler Trickfilm.
Als Weihnachtsgeschenk **2 Steuerkarten** b. Kauf e. Zehnerheft.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12. T. 6137
Vom 18 bis 23. Dez.
Erstaufführung
! LEPAIN !
6. Abenteuer des verwegenen Einbrecherkönigs **Lepain.**
5 spannende Akte mit gewaltig. Sensationen.
In der Hauptrolle:
Louis Ralph.
Dazu ein **lustiges Beiprogramm.**
Spielzeit: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Kleine Kinderpreise 1.50—3.75 Mark.

ODEON
Das großartige Vor-Weihnachtsprogr.
Stuart Webbs,
der berühmte Meisterdetektiv in seinem neuesten Abenteuer
D. Brüder v. St. Parasitus
Schauspiel in 4 Akten.
Die Frau im Himmel.
Drama in 5 Akten mit Werner Krauß, Alfred Abel, Lil Dagover.
Spielzeit: 4—10½ Uhr.

Monopol
Wilhelmstr. 8. T. 598
Erst-Aufführung!
Lori & Co.
Ein Filmspiel in vier Akten mit
Lotte Neumann und **Br. Kastner.**
Dolly verliebt sich incognito
Lustspiel. 3 Akte, mit **Paul Rehkopf** (früher Mitglied des ehem. Kgl. Theaters).
Spielzeit: 3-10½ Uhr.

U. T.
Heute letzter Tag!
Die Maske mit den weißen Zähnen.
II. Teil:
Japanische :: Liebe ::
mit
Miß Pearl White.

Schirme
hochfeine reinseidene
umständeh. äußerst billig
Bender, Roonstr. 15, P rt.

Theater

Staatstheater Wiesbaden
Dienstag, 21. Dezember.
14. Vorstellung Abonnement A.
Das Christ-Elflein.
Spieloper in 2 Akten von Hans Pfitzner.
Das Elflein . Th. Müller-Reichel
Das Christkindchen . H. Müller-Rudolph
Der Tannengreis . M. Rosenreich
Knecht Ruprecht . . A. Kipper
von Gumpach . . Fritz Mechlenburg
Frau v. Gumpach . Selma Kaiser-Titz
Frieder, s. Sohn . L. Rothmann
Trautchen, s. Tocht. . H. Remmert
Franz . . . . Peter Cordemann
Jochen . . . . Heinrich Schlusnus
Dorfarzt . . . . Hans Bender
St. Petrus . . . Herm. Norrig
Musik. Leitg.: Prof. Dr. Pfitzner
Anfang 7, Ende geg. 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.
Dienstag 21. Dezember.
Das verwunschene Schloß
Operette in 5 Bildern von C. Millöcker.
In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Maria Palik, Emmy Peters, Ilse Sendoldt, Christa Winkelhofer. Die Herren: Eduard Eck, Jacques Bäpler, Heinz Ludwig, Josef Wildt.
Anfang 7, Ende 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte
Dienstag, 21. Dezember.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.
1. Fest-Ouvertüre von C. Reinecke.
2. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 von Joh. Brahms.
3. Ballettmusik aus „Sylvia" von L. Delibes.
4. Andante cantabile von P. Tschaikowsky.
5. Ouvertüre zur Oper „Rienzi" von R. Wagner.
6. Zweite ungarische Rhapsodie von F. Liszt.

Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saal:
Symphonie-Konzert
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.
Solistin: Frl. Hedwig Hülpert (Koloratur).
Orchester Städt. Kurorchester
Vortragsfolge:
1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart.
2. Konzert-Arie: Recitativ und Rondo „Ach sie sah'rbl, meine Hoffnung" von W. A. Mozart. Frl. Hedwig Hülpert.
3. Symphonie in Es-dur von W. A. Mozart.
I. Adagio — Allegro.
II. Andante.
III. Menuetto: Allegretto.
IV. Finale: Allegro.
4. Nachtigallen-Arie aus „Lucretias Hochzeit" v. Max. Frl. Hedwig Hülpert. Solo-Flöte: Fr. Dannebergs.
5. Arlésienne-Suite Nr. 1 von G. Bizet.